Continental
The Future in Motion

Q3 TRANSFORMATION

FINANZBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2020

Continental-Aktie und -Anleihen

COVID-19-Pandemie dominiert Geschehen an Aktienmärkten
Im ersten Quartal 2020 bewirkten ab Ende Februar bis Mitte März die Ausbreitung des Coronavirus, die darauf folgenden weitreichenden Stilllegungen der Wirtschaft in vielen Ländern sowie Gewinnwarnungen und Rücknahmen der Prognosen zahlreicher Unternehmen einen Kurssturz an den Börsen weltweit. Der DAX schloss das erste Quartal 2020 bei 9.935,84 Punkten. Gegenüber seinem Stand vom Jahresende 2019 mit 13.249,01 Punkten entsprach dies einem Rückgang um 25,0 %. Der EURO STOXX 50 verlor im ersten Quartal 25,6 % und sank auf 2.786,90 Punkte.

Das zweite Quartal 2020 war zunächst von einer raschen Erholung der Aktienmärkte geprägt. Die Hilfsprogramme der Notenbanken, die Konjunkturpakete mehrerer Staaten und die sukzessive Wiederaufnahme der Produktion seitens der Industrie waren die Haupttreiber hierfür. Wieder zunehmende Infektionszahlen in einigen Ländern führten im Juni erneut zu rückläufigen Kursen. Der DAX stieg im zweiten Quartal um 23,9 % gegenüber dem Ende des Vorquartals. Ende Juni 2020 notierte er bei 12.310,93 Punkten. Der EURO STOXX 50 beendete das zweite Quartal mit einem Anstieg um 16,0 % auf 3.234,07 Punkte.

Im dritten Quartal 2020 zeigte sich überwiegend eine Seitwärtsbewegung an den Börsen. Berichte über die anhaltende konjunkturelle Erholung in Ländern wie z. B. Deutschland, China und den USA wirkten zwar positiv, steigende Infektionen mit dem Coronavirus in vielen Ländern sorgten jedoch für Kaufzurückhaltung der Investoren. Der DAX gewann im dritten Quartal 3,7 % und notierte Ende September bei 12.760,73 Punkten. In den ersten neun Monaten 2020 sank der DAX um 3,7 % gegenüber dem Jahresanfang. Der EURO STOXX 50 verlor im dritten Quartal 1,3 % und schloss Ende September bei 3.193,61 Punkten. Gegenüber dem Jahresende 2019 belief sich der Rückgang im Berichtszeitraum auf 14,7 %.

Automobilwerte von COVID-19-Pandemie stark betroffen
Im März 2020 bewirkten die Werkstilllegungen der Fahrzeughersteller und -zulieferer sowie die weiteren erwarteten negativen Effekte der COVID-19-Maßnahmen auf die Fahrzeugnachfrage und -produktion einen Kurseinbruch europäischer Automobilwerte. Der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts sank im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Jahresende 2019 um 37,5 % auf 317,82 Punkte.

Im zweiten Quartal 2020 erholte sich der Index aufgrund steigender Absatz- und Produktionsvolumina um 23,2 % auf 391,65 Punkte.

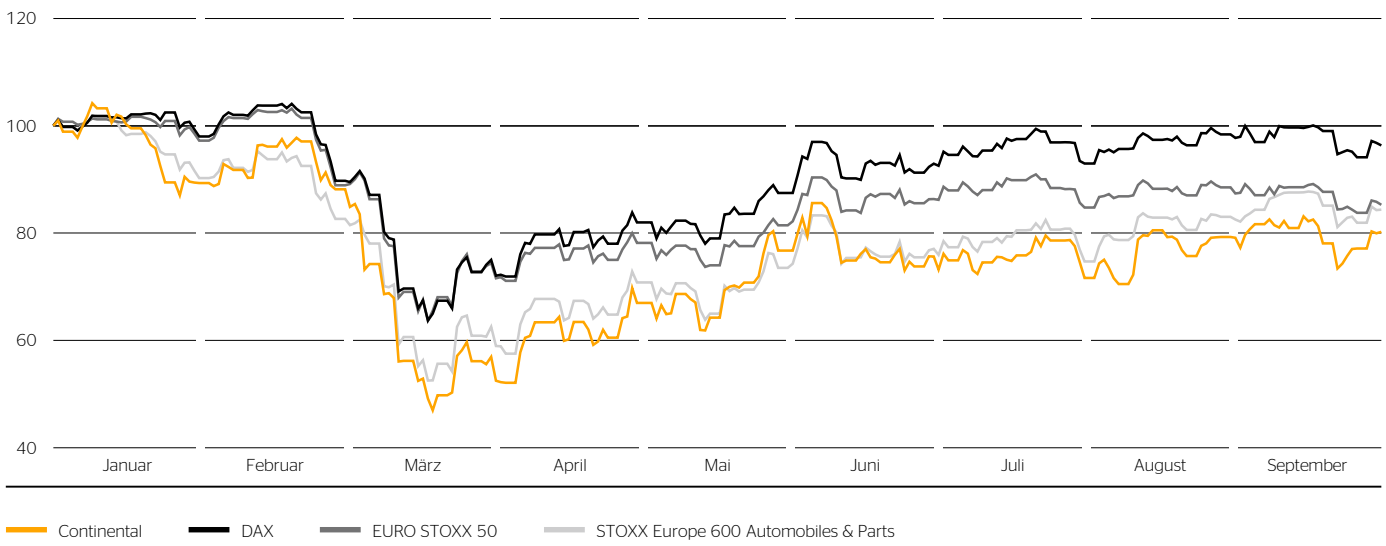
Im dritten Quartal 2020 stieg der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts dank sich weiter normalisierender Produktionsvolumina nochmals um 9,5 % auf 428,84 Punkte. Für die ersten neun Monate 2020 ergab sich dennoch insgesamt ein Rückgang um 15,7 %.

Continental-Aktie mit Kursverlust
Die Continental-Aktie folgte im ersten Quartal 2020 weitgehend der Entwicklung des europäischen Automobilsektors, allerdings etwas volatiler. Ende März 2020 notierte sie bei 65,61 €. Gegenüber dem Jahresendkurs 2019 von 115,26 € ergab sich ein Minus von 43,1 %.

Auch im zweiten Quartal 2020 bewegte sich die Continental-Aktie weitgehend analog zur Entwicklung des europäischen Automobilsektors. Sie gewann 32,8 % und notierte Ende Juni 2020 bei 87,16 €.

Im dritten Quartal 2020 profitierte die Continental-Aktie von der anhaltenden Erholung des Sektors und stieg bis Ende September 2020 um 6,1 % auf 92,48 €. Gegenüber dem Jahresendkurs 2019 verzeichnete sie in den ersten neun Monaten 2020 einen Rückgang um 19,8 %.

Kursentwicklung der Continental-Aktie im Berichtszeitraum im Vergleich zu ausgewählten Indizes indexiert auf den 1. Januar 2020



Ausstehende wesentliche Continental-Anleihen zum 30. September 2020

WKN/ISIN	Kupon	Fälligkeit	Volumen in Mio €	Emissionskurs	Kurs am 30.09.2020	Kurs am 31.12.2019
A2YPE5/XS2051667181	0,000 %	12. September 2023	500,0	99,804 %	99,091 %	99,308 %
A28XTQ/XS2178585423	2,125 %	27. November 2023	750,0	99,559 %	105,075 %	–
A28YEC/XS2193657561	1,125 %	25. September 2024	625,0	99,589 %	102,119 %	–
A2YPAE/XS2056430874	0,375 %	27. Juni 2025	600,0	99,802 %	98,918 %	99,780 %
A28XTR/XS2178586157	2,500 %	27. August 2026	750,0	98,791 %	108,768 %	–

Anleihen von Continental mit volatiler Kursentwicklung

Die Unsicherheit über die Dauer der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie und mögliche negative Auswirkungen auf die Zahlungsfähigkeit von Unternehmen führten im ersten Quartal 2020 zu einem deutlichen Anstieg der Verzinsung für europäische Unternehmensanleihen. Börsennotierte Anleihen zeigten entsprechende Kursrückgänge. Im Verlauf des zweiten und dritten Quartals sank das Zinsniveau, wodurch sich die Kurse der Unternehmensanleihen gegenüber dem Ende des ersten Quartals wieder deutlich erhöhten.

Der Kurs der am 12. September 2023 fälligen 0,0 %-Euro-Anleihe von Continental sank im ersten Quartal 2020 um 616,7 Basispunkte auf 93,141 %. Bis Ende September 2020 erholte er sich um 595,0 Basispunkte auf 99,091 %. Der Kurs der am 27. Juni 2025 fälligen 0,375 %-Euro-Anleihe fiel im ersten Quartal um 917,9 Basispunkte auf 90,601 %. Er stieg jedoch bis Ende September 2020 wieder um 831,7 Basispunkte auf 98,918 %.

Rückzahlung zweier Euro-Anleihen

Der Kurs der am 5. Februar 2020 fälligen 0,0 %-Euro-Anleihe von Continental bewegte sich im Januar und Februar 2020 um die 100 %-Marke. Am Tag der Fälligkeit erfolgte die Rückzahlung zum Nominalwert in Höhe von 600,0 Mio €.

Der Kurs der am 9. September 2020 fälligen 3,125 %-Euro-Anleihe sank, bedingt durch die Reduzierung der verbleibenden Restlaufzeit, sukzessive in Richtung der 100 %-Marke. Am Tag der Fälligkeit erfolgte die Rückzahlung zum Nominalwert in Höhe von 750,0 Mio €.

Erfolgreiche Platzierung neuer Euro-Anleihen

Unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen (Debt Issuance Programme, DIP) wurden im Mai und Juni 2020 insgesamt drei Euro-Anleihen der Continental AG bzw. der Conti-Gummi Finance B.V. erfolgreich bei Investoren im In- und Ausland platziert.

Zwei Euro-Anleihen wurden am 18. Mai 2020 mit einem Zinskupon von 2,125 % und einer Laufzeit von dreieinhalb Jahren bzw. mit einem Zinskupon von 2,5 % und einer Laufzeit von sechs Jahren und drei Monaten angeboten. Das Nominalvolumen der Anleihen wurde jeweils auf 750,0 Mio € festgesetzt. Der jeweilige Ausgabekurs belief sich auf 99,559 % bzw. 98,791 %. Beide Anleihen wurden am 27. Mai 2020 in den geregelten Markt der Luxemburger Börse eingeführt.

Die dritte Euro-Anleihe wurde am 17. Juni 2020 mit einem Zinskupon von 1,125 % angeboten. Mit einem Nominalvolumen von 625,0 Mio € belief sich der Ausgabekurs auf 99,589 %. Die Anleihe hat eine Laufzeit von vier Jahren und drei Monaten. Sie wurde am 25. Juni 2020 in den geregelten Markt der Luxemburger Börse eingeführt.

Das sinkende Zinsniveau führte im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums zu deutlichen Kurssteigerungen der neuen Euro-Anleihen.

Kreditrating der Continental AG gesenkt

Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte am 5. März 2020, nach Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen der Continental Group für das Jahr 2019, ihr langfristiges Kreditrating BBB+, senkte jedoch den Ausblick auf negativ. Am 30. März 2020 stufte sie das langfristige Kreditrating auf BBB herab und beließ den Ausblick auf negativ.

Die Ratingagentur Moody's senkte am 13. März 2020 ihr langfristiges Kreditrating von Baa1 auf Baa2 und beließ den Ausblick auf negativ.

Die Ratingagentur Fitch senkte am 20. April 2020 ihr langfristiges Kreditrating von BBB+ auf BBB und beließ den Ausblick auf stabil.

Kreditrating der Continental AG

	30.09.2020	31.12.2019
Standard & Poor's[1]		
langfristig	BBB	BBB+
kurzfristig	A-2	A-2
Ausblick	negativ	stabil
Fitch[2]		
langfristig	BBB	BBB+
kurzfristig	F2	F2
Ausblick	stabil	stabil
Moody's[3]		
langfristig	Baa2	Baa1
kurzfristig	kein Rating	kein Rating
Ausblick	negativ	negativ

1 Vertragsverhältnis seit 19. Mai 2000.
2 Vertragsverhältnis seit 7. November 2013.
3 Vertragsverhältnis seit 1. Januar 2019.

Investor Relations online

Weitere Informationen zur Continental-Aktie, zu den Continental-Anleihen und zum Kreditrating sind unter www.continental-ir.de im Internet abrufbar.

Kennzahlen Continental Group

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatz	26.827,7	33.414,1	10.295,3	11.103,4
EBITDA	1.777,2	3.980,0	724,9	1.049,4
in % vom Umsatz	6,6	11,9	7,0	9,5
EBIT	-1.066,2	-393,9	-673,4	-1.970,5
in % vom Umsatz	-4,0	-1,2	-6,5	-17,7
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-1.168,1	-926,4	-719,3	-1.986,4
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	-5,84	-4,63	-3,60	-9,93
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	-5,84	-4,63	-3,60	-9,93
Umsatz bereinigt[1]	26.686,2	33.284,5	10.274,4	10.977,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[2]	629,3	2.361,1	831,6	611,9
in % des bereinigten Umsatzes	2,4	7,1	8,1	5,6
Free Cashflow	-51,6	-749,9	1.750,7	275,6
Netto-Finanzschulden (zum 30.09.)	4.923,4	5.453,5		
Gearing Ratio in %	39,0	34,3		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[3]	233.688	242.516		

1 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
2 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.
3 Ohne Auszubildende.

Kennzahlen Unternehmensbereiche

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Automotive Technologies in Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatz	10.841,1	14.252,2	4.100,7	4.673,4
EBITDA	235,0	1.360,6	95,4	292,8
in % vom Umsatz	2,2	9,5	2,3	6,3
EBIT	-1.277,9	-1.520,4	-876,0	-2.056,7
in % vom Umsatz	-11,8	-10,7	-21,4	-44,0
Abschreibungen[1]	1.512,9	2.881,0	971,4	2.349,5
davon Wertminderungen[2]	717,2	2.102,3	712,8	2.101,1
Investitionen[3]	584,1	892,6	193,9	314,7
in % vom Umsatz	5,4	6,3	4,7	6,7
Operative Aktiva (zum 30.09.)	8.381,8	10.015,6		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[4]	94.705	96.412		
Umsatz bereinigt[5]	10.827,3	14.127,3	4.100,7	4.549,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6]	-288,6	805,5	98,7	229,6
in % des bereinigten Umsatzes	-2,7	5,7	2,4	5,0

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Rubber Technologies in Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatz	11.266,5	13.450,7	4.333,3	4.561,4
EBITDA	1.580,0	2.337,6	637,7	798,1
in % vom Umsatz	14,0	17,4	14,7	17,5
EBIT	672,0	1.460,2	334,0	487,2
in % vom Umsatz	6,0	10,9	7,7	10,7
Abschreibungen[1]	908,0	877,4	303,7	310,9
davon Wertminderungen[2]	14,9	17,8	13,5	15,4
Investitionen[3]	486,0	814,8	147,5	281,1
in % vom Umsatz	4,3	6,1	3,4	6,2
Operative Aktiva (zum 30.09.)	10.029,5	11.664,2		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[4]	99.786	103.749		
Umsatz bereinigt[5]	11.138,8	13.446,0	4.312,4	4.558,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6]	1.063,3	1.609,0	647,1	538,8
in % des bereinigten Umsatzes	9,5	12,0	15,0	11,8

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. Darin enthalten sind ebenfalls Aufwendungen aus Ausbuchungen von Markenwerten.
3 Investitionen in Sachanlagen und Software.
4 Ohne Auszubildende.
5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Powertrain Technologies in Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatz	4.869,1	5.892,8	1.908,9	1.925,8
EBITDA	39,8	360,7	14,6	-10,7
in % vom Umsatz	0,8	6,1	0,8	-0,6
EBIT	-373,4	-250,6	-106,2	-367,8
in % vom Umsatz	-7,7	-4,3	-5,6	-19,1
Abschreibungen[1]	413,2	611,3	120,8	357,1
davon Wertminderungen[2]	53,4	244,1	2,4	232,1
Investitionen[3]	257,4	464,6	93,2	169,0
in % vom Umsatz	5,3	7,9	4,9	8,8
Operative Aktiva (zum 30.09.)	3.101,2	3.884,0		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[4]	38.745	41.877		
Umsatz bereinigt[5]	4.869,1	5.892,8	1.908,9	1.925,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6]	-61,4	25,4	110,6	-126,0
in % des bereinigten Umsatzes	-1,3	0,4	5,8	-6,5

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.
3 Investitionen in Sachanlagen und Software.
4 Ohne Auszubildende.
5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Konzern-Zwischenlagebericht

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie
Am 1. April 2020 teilten wir mit, dass die andauernde COVID-19-Pandemie, die deshalb von Regierungen und Behörden verfügten Beschränkungen sowie Produktionsstopps und andere Maßnahmen von Kunden und Lieferanten im Berichtszeitraum zu erheblichen Anpassungen und Unterbrechungen in wesentlichen Bereichen der Continental Group führen.

Zum Erhalt unserer finanziellen Liquidität senken wir unsere Kosten, optimieren unser Betriebskapital und verschieben nicht dringend erforderliche Projekte und Investitionen bis auf Weiteres. Zur Sicherung unserer Handlungsfähigkeit treiben wir allerdings wichtige Entwicklungsprojekte sowie Vorbereitungen für bevorstehende Serienanläufe voran.

Zum Schutz der Mitarbeiter und in Reaktion auf Nachfragerückgänge standen mehr als 40 % der 249 Produktionsstandorte für die Dauer von wenigen Tagen bis einigen Wochen still. In China wurde die Produktion gemäß den lokalen behördlichen Bestimmungen eingestellt und seit 10. Februar 2020 schrittweise wieder aufgenommen.

In Deutschland waren in der Spitze bis zu 30.000 Mitarbeiter zur Kurzarbeit angemeldet. Von den Mitarbeitern, die ihre Tätigkeit mobil ausüben können, nutzten mehr als 95 % weltweit diese Möglichkeit.

Seit Mai 2020 konnte die Produktion weltweit wieder schrittweise gesteigert werden.

Abspaltung von Vitesco Technologies erst bei besserem Marktumfeld
Am 30. April 2020 gaben wir den Beschluss des Continental-Vorstands bekannt, aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten die geplante Abspaltung von Vitesco Technologies samt Börsennotierung in diesem Jahr nicht durchzuführen. Der Schritt soll vollzogen werden, sobald das Marktumfeld dafür spürbar besser und gefestigt ist.

Personalia: Andreas Wolf in den Vorstand berufen
Mit Wirkung zum 3. Juni 2020 wurde Andreas Wolf in den Vorstand der Continental AG berufen. Er leitet seit Oktober 2018 den auf die Elektrifizierung des Antriebsstrangs spezialisierten Unternehmensbereich Powertrain Technologies. Die Dauer seines Mandats beträgt drei Jahre. Mit Vollzug der geplanten Abspaltung von Vitesco Technologies innerhalb dieses Zeitraums läuft es vorzeitig ab.

Dividende angepasst
Am 3. Juni 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG beschlossen, der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 3,00 € je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2019 vorzuschlagen. Damit wurde der bisher angekündigte Gewinnverwendungsvorschlag von 4,00 € je Stückaktie angepasst. Grund dafür sind die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Der Gewinnverwendungsvorschlag in Höhe von 3,00 € je Stückaktie wurde von der Hauptversammlung am 14. Juli 2020 angenommen.

Strukturprogramm „Transformation 2019–2029“
Am 14. Juli 2020 hat der Aufsichtsrat der Continental AG den nächsten Schritten der Umsetzung des Strukturprogramms „Transformation 2019–2029“ zugestimmt. Der erste Beschluss betraf die Schließung des Standorts Rubi, Spanien, bis Ende 2021. Die dortige Produktion von Anzeige- und Bedientechnologien soll bis 2021 schrittweise auslaufen oder an andere europäische Standorte verlagert werden. Gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften konnte sich Continental auf eine Vereinbarung für die rund 740 Beschäftigten einigen. Der zweite Beschluss betraf die Schließung des Standorts Nogales, Mexiko, mit rund 2.000 Mitarbeitern. Die dortige Fertigung von Fahrzeugkommunikations- und Vernetzungstechnologien sowie Antriebskomponenten wird schrittweise bis voraussichtlich Mitte 2024 auslaufen und teilweise auf andere Standorte in der Region verteilt.

Am 30. September 2020 hat der Aufsichtsrat der Continental AG weiteren Strukturmaßnahmen zugestimmt. Der erste Beschluss betrifft die Schließung des Reifenwerks Aachen bis Ende 2021. Davon betroffen sind rund 1.800 der insgesamt rund 2.000 Arbeitsplätze in Produktion, Entwicklung und Verwaltung. Der zweite Beschluss betrifft die Einstellung der Produktion von Automobilelektronik in Karben bis Ende 2023 und die Schließung des Standorts bis Ende 2024. Von der Entscheidung sind insgesamt rund 900 Arbeitsplätze betroffen. Der dritte Beschluss betrifft die Transformation des Standorts Regensburg. Für seine Neuausrichtung sollen rund 2.100 Arbeitsplätze (von derzeit insgesamt rund 7.600) bis 2024 verändert, verlagert oder abgebaut werden. Im vierten Beschluss hat der Aufsichtsrat der Rückführung des Gemeinschaftsunternehmens mit Osram zugestimmt.

Bei Continental sind damit alle nach derzeitigem Stand im Programm „Transformation 2019–2029“ vorgesehenen, durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen, vergleichbaren Strukturmaßnahmen an den Standorten im In- und Ausland beschlossen. Dies schließt mögliche und im Programm vorgesehene zustimmungspflichtige Veräußerungen von einzelnen Geschäfts- und Teilsegmenten nicht mit ein.

Supercomputer beschleunigt KI-Entwicklung
Die Entwicklung von Zukunftstechnologien beschleunigt Continental mit einem in der Automobilindustrie einzigartigen Supercomputer. Mit der Vernetzung des außergewöhnlich leistungsstarken, auf Systemen des Technologieunternehmens NVIDIA basierenden Rechnersystems (InfiniBand connected DGX) können wir z. B. die Entwicklungszeit für Zukunftstechnologien des assistierten, automatisierten und autonomen Fahrens durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) von Wochen auf wenige Stunden reduzieren. Reale, physikalische Testfahrten werden simuliert, dadurch benötigen wir weniger Fahrten auf der Straße. Dies beschleunigt die Programmierung samt dem Training der künstlichen neuronalen Netze erheblich und ist kosteneffizienter.

Laut aktueller „TOP500“-Liste der leistungsstärksten Computersysteme der Welt nimmt der neue Supercomputer von Continental den Spitzenplatz in der Automobilindustrie ein.

Ethikregeln für Künstliche Intelligenz
Künstliche Intelligenz (KI) gewinnt zunehmend an Bedeutung für die Mobilität. Deshalb hat Continental einen Ethikleitfaden für den Umgang mit selbstlernenden Systemen entwickelt. Intelligente Algorithmen spielen eine große Rolle in der Automobilindustrie, z. B. beim autonomen Fahren. Es ist unsere Verantwortung, dass unsere Produktentwicklungen sowie internen Prozesse im Einklang mit ethischen Normen stehen. Der „Code of Ethics" korrespondiert mit internationalen Regeln, etwa den EU-Richtlinien zum Umgang mit KI. Er gilt für alle Standorte weltweit und dient als Orientierung für unsere Kooperationspartner. Kernpunkte des neuen Regelwerks sind die Nachvollziehbarkeit von computerbasierten Entscheidungen sowie die Datensicherheit. Wenn wichtige Arbeitsschritte von Computern übernommen werden, ist eine Grundvoraussetzung für die Akzeptanz, dass der Mensch weiterhin das wachsende „Innenleben" eines selbstlernenden Systems verstehen kann, z. B. woher die Daten stammen, welche Rechenschritte zu welchen Handlungen führen und wie die Daten gesichert sind.

VW ID.3 mit Technologien von Continental
Continental liefert wesentliche Komponenten für das neue Elektromodell ID.3 von Volkswagen. Der Hochleistungsrechner InCar Application Server 1 (ICAS1) dient als intelligente Schnittstelle zum Internet. Er bildet zudem einen zentralen Baustein für alle Fahrzeuge, basierend auf dem modularen E-Antriebs-Baukasten, einschließlich chinesischer Varianten. Damit wird er neben dem ID.3 auch in anderen Fahrzeugen der ID-Baureihe wie dem ID.4 von Volkswagen zum Einsatz kommen. Vitesco Technologies liefert die Schaltzentrale für den Antrieb des ID.3. Sie aktiviert die Elektromaschine, koordiniert sämtliche Befehle, die per Fahrpedal ausgelöst werden, ist eingebunden in das Lade- und Energiemanagement sowie in die Hochvoltkoordination des Systems und bildet die Schnittstelle zu den anderen Steuergeräten des Fahrzeugs. Neben diesen Technologien liefern wir Schlauchleitungen für das Thermomanagement sowie die Trommelbremse mit integrierter elektromechanischer Parkbremsfunktion. Sie ist eine robuste und korrosionsfreie Lösung, die Lifetime-Service-Intervalle vergrößert. Die speziell entwickelten Sommer-, Ganzjahres- und Winterreifen EcoContact 6, AllSeasonContact sowie WinterContact TS 850 P mindern Verschleiß und Energieverbrauch und tragen somit zu einer möglichst großen Reichweite des ID.3 bei.

Serienaufträge für intelligente Antennen und 5G-Vernetzung
Zwei große europäische Fahrzeughersteller haben sich bei ihren Folgeprojekten erneut für Continental als Lieferanten für innovative Telematik- und Antennenlösungen entschieden. Beide Projekte bauen auf der hinsichtlich Skalierbarkeit und Flexibilität entwickelten 5G-Hybrid-V2X-Plattform auf. Automobilhersteller können die Plattform ohne großen Adaptionsaufwand in allen Märkten der Welt einsetzen. So können die Variantenvielfalt und damit die Kosten für die Hersteller gesenkt werden. Herzstück der auch dem Antennenmodul zugrundeliegenden Hybrid-V2X-Plattform ist das von Continental entwickelte NAD (Network Access Device, Mobilfunkmodul). Es kann sowohl in einer 4.5G- als auch in einer 5G-Variante in die aktuellen Produkte integriert werden. Der Serienanlauf beider Produkte ist für das Jahr 2023 vorgesehen und beinhaltet jeweils unterschiedliche Varianten für zahlreiche Fahrzeugmodelle weltweit.

Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer
Continental hat einen Abbiegeassistenten auf den Markt gebracht, mit dem sich Nutzfahrzeuge schnell und unkompliziert nachrüsten lassen. Als bislang einziger Anbieter dieser Sicherheitstechnologie setzen wir auf ein ausschließlich radarbasiertes System, das Radfahrer und Fußgänger erkennen und klassifizieren kann. Der Abbiegeassistent zum Nachrüsten erhöht die Sicherheit signifikant, denn er warnt den Fahrer des Nutzfahrzeugs, sobald sich Fußgänger, Rad- oder Rollerfahrer im toten Winkel neben dem Bus oder Lkw befinden. Mit der freiwilligen Nachrüstung kann, staatlich gefördert, die Ausstattungslücke auch bei bereits zugelassenen Lkw geschlossen werden. Das System wird am Außenspiegel befestigt und überwacht den Bereich bis zu vier Meter neben dem Fahrzeug und bis zu 14 Meter nach hinten.

Elektrischer Achsantrieb für den chinesischen Markt
Vitesco Technologies hat mit der Fertigung eines voll integrierten elektrischen Achsantriebs für die Dongfeng Passenger Car Corporation begonnen. Der chinesische Automobilhersteller integriert den Achsantrieb in die neue, rein elektrische Ausführung des Yixuan. Dieses Pkw-Modell mit einem Gewicht von nur 1,5 Tonnen erzielt eine Spitzengeschwindigkeit von 155 km/h und hat eine Reichweite von rund 400 km. In der Ausführung für Dongfeng Passenger Car Corporation integriert der Achsantrieb von Vitesco Technologies einen leistungsstarken Elektromotor und eine hoch optimierte Leistungselektronik in einer kompakten, leichten Einheit. Für Hyundai und PSA läuft die Produktion des elektrischen Achsantriebs bereits seit Ende 2019.

Digitale Lastüberwachung für Nutzfahrzeuge
Das neue On-Board-Wiegesystem (OBWS) von Continental erfasst das Gewicht von Nutzfahrzeugen inklusive Anhänger oder Sattelauflieger schnell und unkompliziert. Dies erfolgt bereits vor Fahrtantritt, unabhängig von einer stationären Waage. Weitere Funktionen des OBWS ermöglichen Effizienzsteigerungen, die weit über die Einhaltung der EU-Direktive 2015/719, die im Mai 2021 in Kraft tritt, hinausgehen. Die Verordnung schreibt den EU-Mitgliedsstaaten eine häufigere Messung des Gesamtgewichts von Nutzfahrzeugen vor. Fahrer und Flottenbetreiber müssen den Beladungszustand des Fahrzeugs schon vor Fahrtantritt kennen, um entsprechend zu planen und Sanktionen zu vermeiden. Das ist bislang kaum möglich und stellt die Akteure vor besondere Herausforderungen, erst recht, wenn der Sattelauflieger wie üblich vom Spediteur bereitgestellt wird. Die Daten erhalten Fahrer und Flottenbetreiber künftig direkt.

Neue Lkw-Reifenlinie senkt Kosten und CO_2-Emissionen
Die neue Reifenlinie Conti EcoRegional ermöglicht Flottenbetreibern, die Effizienz ihrer Fahrzeuge im Regionalverkehr deutlich zu steigern. Mithilfe eines neuen Herstellungsverfahrens, eines innovativen Profildesigns und einer rollwiderstandsoptimierten Mischung stehen der Conti EcoRegional HS3 und HD3 für die Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen. Nachteile bei wesentlichen Reifeneigenschaften wie Laufleistung, Robustheit und Traktion müssen dennoch nicht in Kauf genommen werden, da es unseren Entwicklern gelungen ist, den Zielkonflikt zwischen der Laufleistung gegenüber dem Rollwiderstand und der Kraftstoffeffizienz nochmals zu optimieren.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
Neue, besser als erwartet ausfallende Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere der sogenannten fortgeschrittenen Volkswirtschaften, veranlassten den Internationalen Währungsfonds (IWF) im Oktober 2020 seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft leicht anzuheben.

Der IWF erwartet in seinem World Economic Outlook nun einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um 4,4 % im Jahr 2020. In seiner Schätzung von Juni 2020 prognostizierte der IWF einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um 4,9 %. Für das zweite Halbjahr erwartet der IWF aufgrund der in vielen Ländern wieder steigenden COVID-19-Infektionen weiterhin eine eher schleppende Fortsetzung der konjunkturellen Erholung.

Im Euroraum dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dem IWF zufolge im Jahr 2020 anstatt um 10,2 % nun voraussichtlich um 8,3 % sinken. Von den großen Volkswirtschaften des Euroraums werden aus seiner Sicht Frankreich, Italien und Spanien besonders hohe BIP-Rückgänge von 10 % bis 13 % gegenüber dem Vorjahr ausweisen. Für Deutschland erwartet er aktuell einen Rückgang um 6,0 % im Vergleich zu 2019. Auch für Länder außerhalb des Euroraums hob der IWF seine jeweilige Prognose zumeist leicht an. Für das Vereinigte Königreich und Russland geht der IWF mittlerweile von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 9,8 % bzw. 4,1 % aus.

Für Nordamerika erhöhte der IWF ebenfalls seine Prognosen. Für die USA rechnet er nun infolge der COVID-19-Pandemie mit einem BIP-Rückgang im Jahr 2020 um 4,3 % anstatt zuvor um 8,0 %. Kanada und Mexiko sind mit BIP-Rückgängen von nun 7,1 % bzw. 9,0 % für 2020 weiterhin deutlich stärker betroffen.

Auch für andere amerikanische Länder korrigierte der IWF seine Erwartungen wieder nach oben. Für Brasilien prognostiziert er beispielsweise derzeit einen BIP-Rückgang um 5,8 % anstatt zuvor 9,1 %.

Für einige asiatische Länder erhöhte der IWF ebenfalls seine Wachstumsprognose. Für China rechnet er nun mit einem Wachstum von 1,9 % nach zuvor 1,0 % für 2020. Für die exportorientierte japanische Wirtschaft erwartet er weiterhin einen spürbaren BIP-Rückgang um 5,3 % nach zuvor 5,8 %. Für Indien rechnet der IWF, aufgrund neuer Daten zum Einbruch der Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal, aktuell mit einem BIP-Rückgang um 10,3 % für 2020 nach zuvor 4,5 %.

Der IWF betont, dass seine Wachstumsprognosen aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie eine relativ hohe Unsicherheit beinhalten. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern hängt aus seiner Sicht von vielen Faktoren ab, darunter insbesondere dem Verlauf der COVID-19-Pandemie, der Intensität und Wirksamkeit der Eindämmungsbemühungen sowie dem Ausmaß und der Dauer staatlicher Wirtschaftsmaßnahmen.

Große Risiken sieht der IWF in möglichen Liquiditätsengpässen und Insolvenzen sowie in einer erneuten Verschlechterung der globalen Finanzmarktbedingungen. Darüber hinaus warnt er vor einer Verschärfung der sozialen Spannungen in vielen Ländern und einem Aufleben handelspolitischer und geopolitischer Konflikte.

Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen
Infolge der COVID-19-Pandemie und der Eindämmungsbemühungen der einzelnen Staaten brach die Pkw-Nachfrage in allen Regionen stark ein. Weltweit sanken die Pkw-Neuzulassungen in den ersten neun Monaten 2020 nach vorläufigen Daten um 20 %.

Im zeitlichen Verlauf der Pandemie war zunächst China am stärksten betroffen. Hier hatte die chinesische Regierung bereits Ende Januar 2020 umfangreiche Eindämmungsmaßnahmen in Kraft gesetzt. Nach deren Lockerung zeigte sich eine rasche Erholung der Nachfrage. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) geht laut vorläufiger Daten für die ersten neun Monate 2020 von einem Rückgang der Pkw-Neuzulassungen in China um rund 13 % aus.

Im Berichtszeitraum führten die Eindämmungsmaßnahmen vieler Staaten ebenfalls zu deutlichen Einbrüchen der jeweiligen Pkw-Nachfrage. Im europäischen Pkw-Markt (EU27, EFTA und UK) sank der Absatz nach vorläufigen Daten des VDA um 29 %. Deutliche Absatzrückgänge zeigten im Berichtszeitraum gemäß VDA z. B. auch Brasilien (33 %), die USA (19 %), Japan (18 %) und Russland (14 %).

Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen
Die vorübergehenden Stilllegungen von Automobilwerken und die niedrigere Pkw-Nachfrage verursachten im Berichtszeitraum einen Rückgang der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen < 6 t nach vorläufigen Zahlen um rund 23 %.

In China bewirkten die umfangreichen Werkschließungen im ersten Quartal 2020 nahezu eine Halbierung der Fertigung. Im zweiten Quartal erholte sich die Produktion rasch. Sie erreichte im zweiten und dritten Quartal jeweils ein Plus von 11 % gegenüber dem Vorjahr. Für die ersten neun Monate 2020 ergab sich insgesamt ein Rückgang von rund 9 % gegenüber dem Vorjahr.

In Europa und Nordamerika, neben China die beiden anderen Kernmärkte der Continental Group, führten die vorübergehenden Werkschließungen in den Monaten März und vor allem April zu einem extremen Einbruch der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Mit der schrittweisen Wiederaufnahme der Fertigung zeigte sich im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums eine Normalisierung der monatlichen Volumina. Insgesamt sank die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Europa um rund 30 % und in Nordamerika um rund 26 % gegenüber dem Vorjahr.

Hohe Fertigungsrückgänge verzeichneten in den ersten neun Monaten 2020 auch viele andere Länder wie insbesondere Brasilien, Indien, Japan und Südkorea.

Mit Blick auf das vierte Quartal 2020 sehen wir aktuell für China wieder eine leicht schwächere Entwicklung. Für das Gesamtjahr 2020 erwarten wir ein Produktionsvolumen, das sich 7 % bis 8 % unterhalb des Vorjahreswerts bewegen dürfte.

Für Europa rechnen wir nach dem Abbau von Lagerbeständen für das vierte Quartal 2020 mit einer weiteren Stabilisierung der Produktion. Für das Gesamtjahr 2020 rechnen wir mit einer Fertigung, die 23 % bis 24 % geringer als im Vorjahr ausfallen dürfte.

Für Nordamerika erwarten wir für das vierte Quartal eine Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen leicht unterhalb des Vorjahres. Im Gesamtjahr 2020 dürfte die Fertigung 20 % bis 21 % unter dem Vorjahreswert liegen.

Insgesamt erwarten wir derzeit für das vierte Quartal 2020 einen leichten Rückgang der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Für das Gesamtjahr 2020 prognostizieren wir einen Rückgang um 18 % bis 19 %.

Unsere Markteinschätzungen beinhalten keine wesentlichen Effekte auf Nachfrage und Produktion aufgrund von neuen staatlichen Eindämmungsmaßnahmen. Diese sind aktuell nicht einschätzbar. Dies gilt auch für die folgenden Abnehmerbranchen.

Entwicklung der Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen

Die rückläufigen Auftragseingänge des Vorjahres und die Werkschließungen infolge der COVID-19-Pandemie führten in den ersten neun Monaten 2020 nach vorläufigen Daten zu einem Rückgang der globalen Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen > 6 t um rund 12 %. Besonders betroffen war Nordamerika, wo die Lkw-Produktion nach vorläufigen Daten um rund 46 % einbrach. In Europa belief sich der Produktionsrückgang nach vorläufigen Daten auf rund 35 %. China verzeichnete im ersten Quartal 2020 einen Einbruch der Volumina um rund 20 %. Dieser wurde jedoch durch den starken Anstieg der Produktion um 54 % gegenüber dem Vorjahr im zweiten Quartal überkompensiert. Im dritten Quartal erreichte die Fertigung gegenüber dem sehr schwachen Vorjahresquartal nach vorläufigen Zahlen gar einen Anstieg um 75 %. Im Berichtszeitraum erreichte China in Summe einen Produktionszuwachs um rund 33 % gegenüber dem Vorjahr.

Im vierten Quartal 2020 wird sich die Lkw-Produktion weltweit voraussichtlich weiter stabilisieren. Für China erwarten wir dabei nach den starken Zuwächsen im zweiten und dritten Quartal 2020 wieder ein niedrigeres Volumen. Für das Gesamtjahr 2020 rechnen wir für Europa mit Stückzahlen, die um 25 % bis 26 % unterhalb des Vorjahres liegen. Auch für Nordamerika erwarten wir Produktionszahlen, die sich insgesamt um 40 % bis 41 % unter dem Vorjahreswert bewegen dürften. Die chinesische Fertigung wird voraussichtlich ihr Vorjahresvolumen um 19 % bis 21 % übertreffen. Für die globale Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen rechnen wir für das Gesamtjahr 2020 mit einem Rückgang zwischen 11 % und 13 %.

Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

Weltweit sank in den ersten neun Monaten 2020 der Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge < 6 t nach vorläufigen Daten um rund 15 % gegenüber dem Vorjahr. Nach dem starken globalen Markteinbruch im ersten und zweiten Quartal 2020 im Zuge der Eindämmungsmaßnahmen gegen die COVID-19-Pandemie erholte sich die Nachfrage im dritten Quartal zunehmend. Auf Basis vorläufiger Daten sank im Berichtszeitraum der Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in Europa um rund 16 % und in Nordamerika um rund 13 %. In China sank die Nachfrage im selben Zeitraum nach vorläufigen Daten um rund 8 %.

Für das vierte Quartal rechnen wir aktuell mit einer weiteren Normalisierung der Nachfrage nach Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Weltweit erwarten wir für das Gesamtjahr 2020 einen Absatzrückgang von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge < 6 t um 12 % bis 13 %. Für Europa und Nordamerika gehen wir von Volumina aus, die um 12 % bis 13 % bzw. 11 % bis 12 % unterhalb des Vorjahres liegen. Für China rechnen wir mit einer Nachfrage, die 5 % bis 6 % unter dem Vorjahreswert liegt.

Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge

In unseren Kernmärkten Europa und Nordamerika sank im Zuge der COVID-19-Pandemie in den ersten neun Monaten 2020 die Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge > 6 t nach vorläufigen Daten jeweils um rund 5 % gegenüber dem Vorjahr.

Für das Gesamtjahr 2020 erwarten wir für Europa und Nordamerika derzeit jeweils eine um 4 % bis 5 % geringere Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge als im Vorjahr.

Fahrzeugproduktion und Absatz im Reifenersatzgeschäft

	Fahrzeugproduktion				Absatz im Reifenersatzgeschäft			
	von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen		von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen		für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge	
	9M 2020	2020	**9M 2020**	2020	**9M 2020**	2020	**9M 2020**	2020
Europa	~ -30 %	-23 % bis -24 %	~ -35 %	-25 % bis -26 %	~ -16 %	-12 % bis -13 %	~ -5 %	-4 % bis -5 %
Nordamerika	~ -26 %	-20 % bis -21 %	~ -46 %	-40 % bis -41 %	~ -13 %	-11 % bis -12 %	~ -5 %	-4 % bis -5 %
China	~ -9 %	-7 % bis -8 %	~ 33 %	19 % bis 21 %	~ -8 %	-5 % bis -6 %	n. a.	n. a.
Weltweit	**~ -23 %**	**-18 % bis -19 %**	**~ -12 %**	**-11 % bis -13 %**	**~ -15 %**	**-12 % bis -13 %**	**n. a.**	**n. a.**

Quelle Fahrzeugproduktion: IHS Inc. (Europa mit West-, Zentral- und Osteuropa inkl. Russland und Türkei). Vorläufige Zahlen für 9M 2020 und eigene Schätzungen für 2020.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Zur Überleitung des Umsatz bereinigt und des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenabschluss.

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatz	26.827,7	33.414,1	10.295,3	11.103,4
EBITDA	1.777,2	3.980,0	724,9	1.049,4
in % vom Umsatz	6,6	11,9	7,0	9,5
EBIT	-1.066,2	-393,9	-673,4	-1.970,5
in % vom Umsatz	-4,0	-1,2	-6,5	-17,7
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-1.168,1	-926,4	-719,3	-1.986,4
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	-5,84	-4,63	-3,60	-9,93
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	-5,84	-4,63	-3,60	-9,93
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	2.518,3	2.678,0	796,7	858,6
in % vom Umsatz	9,4	8,0	7,7	7,7
Abschreibungen[1]	2.843,4	4.373,9	1.398,3	3.019,9
davon Wertminderungen[2]	785,5	2.364,2	728,7	2.348,6
Investitionen[3]	1.379,4	2.204,4	456,0	778,1
in % vom Umsatz	5,1	6,6	4,4	7,0
Operative Aktiva (zum 30.09.)	21.614,1	25.630,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[4]	233.688	242.516		
Umsatz bereinigt[5]	26.686,2	33.284,5	10.274,4	10.977,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6]	629,3	2.361,1	831,6	611,9
in % des bereinigten Umsatzes	2,4	7,1	8,1	5,6
Netto-Finanzschulden (zum 30.09.)	4.923,4	5.453,5		
Gearing Ratio in %	39,0	34,3		

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. Darin enthalten sind ebenfalls Aufwendungen aus Ausbuchungen von Markenwerten.
3 Investitionen in Sachanlagen und Software.
4 Ohne Auszubildende.
5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Ertragslage

Umsatzrückgang um 19,7 %;
Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 18,1 %
Während der ersten neun Monate 2020 verringerte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 19,7 % auf 26.827,7 Mio € (Vj. 33.414,1 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 18,1 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 73,3 %
Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns verringerte sich während der ersten neun Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1.731,8 Mio € bzw. 73,3 % auf 629,3 Mio € (Vj. 2.361,1 Mio €) und entspricht 2,4 % (Vj. 7,1 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 170,7 %
Das operative Konzernergebnis (EBIT) reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 672,3 Mio € bzw. 170,7 % auf -1.066,2 Mio € (Vj. -393,9 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf -4,0 % (Vj. -1,2 %).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2020
Im Zusammenhang mit der Verselbstständigung des Geschäftsfelds Powertrain ergab sich ein Aufwand in Höhe von insgesamt 73,9 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 9,5 Mio €, Vehicle Networking and Information 10,1 Mio €, Powertrain 51,6 Mio €, Holding 2,7 Mio €).

Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses wird erwartet, dass sich die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den kommenden fünf Jahren bis 2025 im Vergleich zum Vorkrisenniveau nicht wesentlich erhöhen wird. Darüber hinaus wurden in diesem Planungsprozess die erwarteten Auswirkungen von Restrukturierungsmaßnahmen berücksichtigt. Aufgrund dieses Triggering Event und der weiteren wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wie Free Cashflows, Diskontierungszinssätze, deren Parameter sowie nachhaltige Wachstumsraten ergab sich im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information eine Wertminderung des Goodwill in Höhe von 649,3 Mio €.

Zudem entstanden Aufwendungen aus Ausbuchungen von Markenwerten in Höhe von insgesamt 85,7 Mio € (Vehicle Networking and Information 71,2 Mio €, ContiTech 14,5 Mio €).

Aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen entstand insgesamt ein Aufwand in Höhe von 45,6 Mio € (Autonomous Mobility and Safety Ertrag in Höhe von 3,2 Mio €, Vehicle Networking and Information Ertrag in Höhe von 0,3 Mio €, Powertrain Aufwand in Höhe von 49,1 Mio €, Holding 0,0 Mio €).

In den ersten neun Monaten entstand aus Abfindungen ein negativer Sondereffekt in Höhe von insgesamt 33,3 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 5,6 Mio €, Vehicle Networking and Information 7,2 Mio €, Tires 6,3 Mio €, ContiTech 9,2 Mio €, Powertrain 4,8 Mio €, Holding 0,2 Mio €).

Im Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety entstanden Restrukturierungsaufwendungen für Standorte in Deutschland in Höhe von insgesamt 91,4 Mio € sowie für die Standorte Palmela, Portugal, in Höhe von 14,6 Mio €, Culpeper, USA, in Höhe von 5,9 Mio € und Manila, Philippinen, in Höhe von 3,6 Mio €. In diesen Restrukturierungsaufwendungen sind insgesamt Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,2 Mio € enthalten.

Daneben resultierten im Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für die Standorte Schwalbach, Deutschland, in Höhe von 3,9 Mio € und Henderson, USA, in Höhe von 2,7 Mio €.

Im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information entstanden Restrukturierungsaufwendungen für Standorte in Deutschland in Höhe von insgesamt 129,6 Mio € sowie für die Standorte Rubi, Spanien, in Höhe von 80,0 Mio €, Nogales, Mexiko, in Höhe von 16,4 Mio €, Manila, Philippinen, in Höhe von 4,3 Mio €, Culpeper, USA, in Höhe von 0,4 Mio € und Frenstat, Tschechien, in Höhe von 0,3 Mio €.

Im Geschäftsfeld Tires entstanden Restrukturierungsaufwendungen für die Standorte Aachen und Hannover-Stöcken, Deutschland, in Höhe von insgesamt 240,0 Mio € sowie für den Standort Port Elizabeth, Südafrika, in Höhe von 0,1 Mio € und für das Handelsgeschäft in Frankreich in Höhe von 15,2 Mio €.

Darüber hinaus ergab sich im Geschäftsfeld Tires ein Ertrag aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für den Standort Petaling Jaya, Malaysia, in Höhe von 0,7 Mio €, der vollständig auf eine Wertaufholung auf Sachanlagen zurückzuführen ist.

Im Geschäftsfeld ContiTech entstanden Restrukturierungsaufwendungen für Standorte in Deutschland in Höhe von insgesamt 11,6 Mio €, für weitere Standorte in Europa in Höhe von insgesamt 2,1 Mio € sowie für die Standorte Mitchell, Kanada, in Höhe von 8,6 Mio € und Yangsan-City, Südkorea, in Höhe von 5,2 Mio €. In diesen Restrukturierungsaufwendungen sind insgesamt Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,1 Mio € enthalten.

Daneben resultierte im Geschäftsfeld ContiTech aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für den Standort Shanghai, China, ein Ertrag in Höhe von 0,7 Mio €.

Im Geschäftsfeld Powertrain entstanden Restrukturierungsaufwendungen für Standorte in Deutschland in Höhe von insgesamt 194,6 Mio €, für weitere Standorte in Europa in Höhe von insgesamt 11,5 Mio € sowie für den Standort Nogales, Mexiko, in Höhe von 1,0 Mio €. In diesen Restrukturierungsaufwendungen sind insgesamt Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 4,3 Mio € enthalten.

Darüber hinaus resultierten im Geschäftsfeld Powertrain Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für die Standorte Berlin, Deutschland, in Höhe von 1,8 Mio €, Sibiu, Rumänien, in Höhe von 1,0 Mio €, Newport News, USA, in Höhe von 1,4 Mio € sowie Singapur, Singapur, in Höhe von 1,5 Mio €.

Aus restrukturierungsbezogenen Belastungen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 15,4 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 7,0 Mio €, Vehicle Networking and Information 1,4 Mio €, ContiTech 0,3 Mio €, Powertrain 6,7 Mio €).

Für das Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information ergab sich ein Ertrag aus dem Verkauf eines nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmens in Höhe von 157,0 Mio €.

Das Geschäftsfeld Tires verzeichnete einen Aufwand aus dem Abgang von Gesellschaften und Vermögenswerten in Höhe von 0,2 Mio €.

Für das Geschäftsfeld ContiTech ergab sich ein Verlust aus der Veräußerung einer Gesellschaft in Höhe von 2,3 Mio €.

Infolge einer Geschäftsübertragung an ein nach der Equity-Methode bilanziertes Unternehmen entstand für das Geschäftsfeld Powertrain ein Ertrag in Höhe von 8,7 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2020 insgesamt 1.562,7 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019
Im Rahmen der Verselbstständigung des Geschäftsfelds Powertrain ergab sich ein Aufwand in Höhe von insgesamt 28,4 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 1,6 Mio €, Vehicle Networking and Information 1,6 Mio €, Powertrain 20,9 Mio €, Holding 4,3 Mio €).

Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses wurde erwartet, dass sich die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den kommenden fünf Jahren bis 2024 nicht wesentlich erhöht. Aufgrund dieses Triggering Event und der weiteren wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wie Free Cashflows, Diskontierungszinssätze, deren Parameter sowie nachhaltige Wachstumsraten ergab sich eine Wertminderung des Goodwill in Höhe von 2.305,2 Mio €. Hiervon entfielen 722,4 Mio € auf das Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety, 1.358,6 Mio € auf das Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information und 224,2 Mio € auf das Geschäftsfeld Powertrain.

Im Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety ergab sich ein Aufwand in Höhe von 3,3 Mio € aus einer Restrukturierung für den Standort Varzea Paulista, Brasilien. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,3 Mio €.

Des Weiteren ergab sich im Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety ein Restrukturierungsaufwand für den Standort Henderson, USA, in Höhe von 16,5 Mio €.

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 12,8 Mio € im Geschäftsfeld Powertrain.

Des Weiteren entstand im Geschäftsfeld Powertrain ein Restrukturierungsaufwand für den Standort Fountain Inn, USA, in Höhe von 4,2 Mio €. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 2,8 Mio €.

Darüber hinaus ergab sich aus einer Restrukturierung für den Standort Newport News, USA, ein Aufwand in Höhe von 5,8 Mio € im Geschäftsfeld Powertrain. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 4,3 Mio €.

Im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information ergab sich ein Aufwand in Höhe von 1,9 Mio € aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung aus dem Anteilserwerb an dem assoziierten Unternehmen OSRAM Continental GmbH, München. Zudem wurde der Buchwert an diesem assoziierten Unternehmen wertberichtigt. Daraus entstand im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information ein Aufwand in Höhe von 157,9 Mio €.

Darüber hinaus resultierte aus einer Wertminderung auf sonstige immaterielle Vermögenswerte aus erworbenem Know-how für Software ein Aufwand in Höhe von 20,0 Mio € im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information.

Aus einem Unternehmenserwerb ergab sich ein Ertrag in Höhe von 2,2 Mio € im Geschäftsfeld Tires.

Im Rahmen einer Restrukturierung am Standort Port Elizabeth, Südafrika, entstand ein Aufwand in Höhe von 6,4 Mio € im Geschäftsfeld Tires. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,4 Mio €.

Im Geschäftsfeld Tires ergab sich ein Restrukturierungsaufwand für den Standort Petaling Jaya, Malaysia, in Höhe von 23,7 Mio €. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 15,4 Mio €.

Die Auflösung einer nicht mehr benötigten Restrukturierungsrückstellung führte im Geschäftsfeld Tires zu einem Ertrag in Höhe von 0,2 Mio €.

Im Geschäftsfeld ContiTech ergab sich ein Restrukturierungsaufwand in der Geschäftseinheit Mobile Fluid Systems in Höhe von 37,6 Mio €. Darin sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,0 Mio € enthalten.

Für den Konzern ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2019 in Höhe von insgesamt 2.621,3 Mio €.

Forschung und Entwicklung
Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) verringerten sich in den ersten neun Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 % auf 2.518,3 Mio € (Vj. 2.678,0 Mio €), entsprechend 9,4 % des Umsatzes (Vj. 8,0 %). Davon entfielen auf Automotive Technologies 1.683,3 Mio € (Vj. 1.786,8 Mio €), entsprechend 15,5 % des Umsatzes (Vj. 12,5 %), auf Rubber Technologies 332,0 Mio € (Vj. 357,2 Mio €), entsprechend 2,9 % des Umsatzes (Vj. 2,7 %), und auf Powertrain Technologies 503,0 Mio € (Vj. 534,0 Mio €), entsprechend 10,3 % des Umsatzes (Vj. 9,1 %).

Finanzergebnis
Das negative Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 16,1 Mio € auf 142,8 Mio € (Vj. 158,9 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen.

Die Zinserträge verringerten sich in den ersten neun Monaten 2020 gegenüber dem Vorjahr um 15,7 Mio € auf 71,9 Mio € (Vj. 87,6 Mio €). Auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds entfielen in diesem Zeitraum insgesamt 44,5 Mio € (Vj. 56,4 Mio €). Hierin sind die Zinserträge auf das Fondsvermögen der Pensionskassen nicht enthalten.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2020 auf insgesamt 202,4 Mio € und lagen damit um 16,1 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 218,5 Mio €. Aus der Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte in diesem Zeitraum ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 93,9 Mio € (Vj. 116,8 Mio €). Hierin ist die Aufzinsung der Anwart-

schaftsverpflichtungen der Pensionskassen nicht enthalten. Der Zinsaufwand, der im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, lag mit 108,5 Mio € leicht oberhalb des Vorjahresniveaus in Höhe von 101,7 Mio €. Hiervon entfallen 21,5 Mio € (Vj. 24,3 Mio €) auf Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten.

Aus den von der Continental AG und der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, begebenen Anleihen resultierten Aufwendungen in Höhe von 37,5 Mio € (Vj. Continental AG sowie Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Höhe von 24,1 Mio €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Emission von Euro-Anleihen im zweiten Halbjahr 2019 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.400,0 Mio € und im zweiten Quartal 2020 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 2.125,0 Mio €. Neben einer variabel verzinslichen Anleihe der Continental AG im Volumen von 200,0 Mio € sind die anderen von der Continental AG und der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, begebenen Anleihen mit einem Festzins zwischen 0,000 % p.a. und 2,500 % p.a. ausgestattet. Ein gegenläufiger Effekt ist auf die Rückzahlung von drei Euro-Anleihen zurückzuführen. Dies waren die am 19. Februar 2019 fällige Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, über 500,0 Mio € sowie die am 5. Februar 2020 und 9. September 2020 fälligen Euro-Anleihen der Continental AG über 600,0 Mio € bzw. 750,0 Mio €.

Die Effekte aus Währungsumrechnung führten in den ersten neun Monaten 2020 zu einem negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von 78,3 Mio € (Vj. 30,4 Mio €). Gegenläufig wirkten die Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte mit einem Ertrag in Höhe von insgesamt 66,0 Mio € (Vj. 2,4 Mio €). Hiervon entfiel auf die sonstigen Bewertungseffekte ein Ertrag in Höhe von 2,8 Mio € (Vj. 0,3 Mio €). Wird die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten betrachtet, ergab sich in den ersten neun Monaten 2020 eine Ergebnisbelastung in Höhe von 15,1 Mio € (Vj. 28,3 Mio €).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die ersten neun Monate 2020 ergaben einen Steuerertrag in Höhe von 60,6 Mio € (Vj. Steueraufwand in Höhe von 342,8 Mio €). Die Steuerquote lag aufgrund des negativen Konzernergebnisses vor Steuern im Berichtszeitraum bei 5,0 % (Vj. -62,0 %).

Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen
Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis verringerte sich um 26,1 % auf -1.168,1 Mio € (Vj. -926,4 Mio €). Nach den ersten neun Monaten 2020 lag das unverwässerte Ergebnis pro Aktie bei -5,84 € (Vj. -4,63 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Finanzlage

Cashflow-Überleitung
Das EBIT verringerte sich in den ersten neun Monaten 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 um 672,3 Mio € auf -1.066,2 Mio € (Vj. -393,9 Mio €).

Die Zinszahlungen erhöhten sich um 10,0 Mio € auf 120,5 Mio € (Vj. 110,5 Mio €).

Die Auszahlungen für Ertragsteuern verringerten sich um 134,1 Mio € auf 555,4 Mio € (Vj. 689,5 Mio €).

Die Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen verringerten sich um 1.530,5 Mio € auf 2.843,4 Mio € (Vj. 4.373,9 Mio €). Darin enthalten sind Aufwendungen aus Ausbuchungen von Markenwerten in Höhe von insgesamt 85,7 Mio € (Vj. –).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital lag zum 30. September 2020 mit 1.289,4 Mio € um 373,6 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 1.663,0 Mio €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag zum 30. September 2020 mit 1.015,6 Mio € um 811,1 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert (Vj. 1.826,7 Mio €).

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten neun Monaten 2020 ein Mittelabfluss in Höhe von 1.067,2 Mio € (Vj. 2.576,6 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Leasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, verringerten sich um 754,7 Mio € von 1.990,6 Mio € auf 1.235,9 Mio €. Aus dem Anteilserwerb und dem Verkauf von Gesellschaften resultierte insgesamt ein Mittelzufluss in Höhe von 275,1 Mio € (Vj. Mittelabfluss in Höhe von 414,8 Mio €).

Der in den ersten drei Quartalen 2020 erreichte Free Cashflow ergab einen Mittelabfluss in Höhe von 51,6 Mio € (Vj. 749,9 Mio €). Damit erhöhte sich der Free Cashflow um 698,3 Mio € gegenüber dem Vorjahr.

Finanzierung und Finanzschulden
Zum 30. September 2020 lagen die Netto-Finanzschulden der Continental Group mit 4.923,4 Mio € unter dem Vorjahresniveau von 5.453,5 Mio €. Gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2019 von 4.071,7 Mio € stiegen sie um 851,7 Mio €. Die Gearing Ratio erhöhte sich zum Ende des dritten Quartals 2020 auf 39,0 % (Vj. 34,3 %).

Die am 5. Februar 2020 und 9. September 2020 fälligen Euro-Anleihen der Continental AG über 600,0 Mio € bzw. 750,0 Mio € wurden zu einem Kurs von 100,00 % zurückgezahlt. Die 600,0-Mio €-Anleihe wurde mit 0,000 % p.a. verzinst und hatte eine Laufzeit von drei Jahren und zwei Monaten. Die 750,0-Mio-€-Anleihe wurde mit 3,125 % p.a. verzinst und hatte eine Laufzeit von sieben Jahren.

Unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen (Debt Issuance Programme, DIP) hat die Continental AG im Oktober 2019 zwei Privatplatzierungen mit einem Emissionsvolumen in Höhe von insgesamt 300,0 Mio € ausgegeben. Die Fälligkeiten liegen im April 2021 und Oktober 2024. Bezüglich der Details zu den beiden Privatplatzierungen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019. Die Continental Group nutzte das günstige Markt- und Zinsumfeld, um im zweiten Quartal 2020 unter diesem Programm drei weitere Euro-Anleihen durch die Continental AG und die Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, bei Investoren im In- und Ausland zu platzieren. Der Ausgabekurs der am 27. Mai 2020 von der Continental AG ausgegebenen Anleihe über 750,0 Mio € lag bei 98,791 %. Diese Anleihe hat eine Laufzeit von sechs Jahren und drei Monaten und einen Zinssatz von 2,500 % p.a. Die von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, am 27. Mai 2020 und 25. Juni 2020 ausgegebenen Anleihen über 750,0 Mio € bzw. 625,0 Mio € haben eine Laufzeit von drei Jahren und sechs Monaten bzw. vier Jahren und drei Monaten. Der Ausgabekurs der mit 2,125 % p.a. bzw. 1,125 % p.a. festverzinsten Anleihen lag bei 99,559 % bzw. 99,589 %.

Der syndizierte Kredit aus dem Jahr 2014 mit einer Laufzeit bis April 2021 wurde im Dezember 2019 vorzeitig erneuert. Das Volumen der revolvierenden Tranche wurde dabei von 3.000,0 Mio € auf 4.000,0 Mio € aufgestockt. Diese Kreditlinie steht der Continental Group bis Dezember 2024 zur Verfügung und wurde am 30. September 2020 nicht in Anspruch genommen. Im Vorjahr erfolgte die Ausnutzung in Höhe von 338,8 Mio € durch die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA. Zusätzlich zur Erhöhung des bestehenden syndizierten Kredits wurde im Mai 2020 ein weiterer syndizierter Kredit in Höhe von 3.000,0 Mio € vereinbart. Die neue Kreditlinie zielt darauf ab, aufgrund der COVID-19-Pandemie die finanzielle Flexibilität von Continental zu stärken, und hat daher eine kurze Laufzeit von 364 Tagen. Diese Kreditlinie kann ausschließlich durch die Continental AG genutzt werden und wurde am 30. September 2020 nicht in Anspruch genommen.

Zum 30. September 2020 verfügte die Continental Group über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 10.144,2 Mio € (Vj. 5.303,3 Mio €), davon 2.515,5 Mio € (Vj. 1.971,2 Mio €) flüssige Mittel und zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 7.628,7 Mio € (Vj. 3.332,1 Mio €).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehenden Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. In der Continental Group sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 30. September 2020 beliefen sich die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt auf 2.234,3 Mio € (Vj. 1.745,1 Mio €).

Herleitung der Netto-Finanzschulden

Mio €	**30.09.2020**	*31.12.2019*	30.09.2019
Langfristige Finanzschulden	5.138,5	*3.375,2*	3.077,9
Kurzfristige Finanzschulden	2.568,8	*4.243,8*	4.554,7
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-126,8	*-54,0*	-54,2
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-141,6	*-151,5*	-153,7
Flüssige Mittel	-2.515,5	*-3.341,8*	-1.971,2
Netto-Finanzschulden	**4.923,4**	***4.071,7***	**5.453,5**

Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Netto-Finanzschulden am Anfang der Periode	**4.071,7**	**3.391,4**	**5.923,7**	**5.665,8**
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.015,6	1.826,7	2.189,6	1.082,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.067,2	-2.576,6	-438,9	-807,2
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	**-51,6**	**-749,9**	**1.750,7**	**275,6**
Gezahlte Dividende	-600,0	-950,0	-600,0	–
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern	-21,9	-25,5	-2,2	-0,7
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	31,6	-197,2	54,0	-48,2
Sonstiges	-172,8	-93,8	-170,0	28,1
Wechselkurseffekte	-37,0	-45,7	-32,2	-42,5
Veränderung der Netto-Finanzschulden	**-851,7**	**-2.062,1**	**1.000,3**	**212,3**
Netto-Finanzschulden am Ende der Periode	**4.923,4**	**5.453,5**	**4.923,4**	**5.453,5**

Investitionen (Bilanzzugang)
In den ersten drei Quartalen 2020 wurden 1.379,4 Mio € (Vj. 2.204,4 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Zur Reduzierung in Höhe von 825,0 Mio € haben alle Geschäftsfelder beigetragen. Die Investitionsquote beträgt nach drei Quartalen 5,1 % (Vj. 6,6 %).

Auf den Unternehmensbereich Automotive Technologies entfielen 584,1 Mio € (Vj. 892,6 Mio €) der Investitionen, dies entspricht 5,4 % (Vj. 6,3 %) des Umsatzes. Investiert wurde hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Die Fertigungskapazitäten an den europäischen Niedrigkostenstandorten sowie in Deutschland, Mexiko und China wurden erweitert. Darüber hinaus wurde in Aguascalientes, Mexiko, in den Aufbau eines neuen Werks investiert. Im Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf Produktionsanlagen für die Geschäftseinheiten Vehicle Dynamics und Advanced Driver Assistance Systems. Im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information wurde insbesondere in den Geschäftseinheiten Human Machine Interface und Connected Car Networking investiert.

Der Unternehmensbereich Rubber Technologies investierte 486,0 Mio € (Vj. 814,8 Mio €), entsprechend 4,3 % (Vj. 6,1 %) des Umsatzes. Im Geschäftsfeld Tires entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Werkneubauten in Clinton, USA, und Rayong, Thailand. Darüber hinaus wurden die Fertigungskapazitäten bestehender Werke an den europäischen Niedrigkostenstandorten ausgebaut. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. Im Geschäftsfeld ContiTech entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Ausweitung von Fertigungskapazitäten in selektierten Wachstumsmärkten für die Geschäftseinheiten Mobile Fluid Systems, Surface Solutions und Conveying Solutions. In Pune, Indien, wurde in den Aufbau eines weiteren Produktionsstandorts für die Geschäftseinheit Surface Solutions investiert. Darüber hinaus wurden in allen Geschäftseinheiten Investitionen zur Rationalisierung bestehender Produktionsabläufe durchgeführt.

Der Unternehmensbereich Powertrain Technologies investierte 257,4 Mio € (Vj. 464,6 Mio €), entsprechend 5,3 % (Vj. 7,9 %) des Umsatzes. Die Investitionen entfielen hauptsächlich auf Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Es wurden die Fertigungsanlagen bestehender Werke in China, Deutschland, Ungarn, Tschechien und den USA ausgebaut. Darüber hinaus wurde in Debrecen, Ungarn, in den Aufbau eines neuen Werks investiert. Wesentliche Investitionen betrafen die Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftseinheit Electronic Controls.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 30. September 2020 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 2.566,4 Mio € auf 39.965,1 Mio € (Vj. 42.531,5 Mio €). Der Goodwill in Höhe von 4.373,8 Mio € hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert (Vj. 5.107,1 Mio €) um 733,3 Mio € verringert. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich um 192,1 Mio € auf 1.516,4 Mio € (Vj. 1.708,5 Mio €). Die Sachanlagen reduzierten sich um 1.037,2 Mio € auf 13.698,7 Mio € (Vj. 14.735,9 Mio €). Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 386,8 Mio € auf 2.558,1 Mio € (Vj. 2.171,3 Mio €). Die Vorräte verringerten sich um 611,5 Mio € auf 4.427,4 Mio € (Vj. 5.038,9 Mio €) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 723,2 Mio € auf 7.989,5 Mio € (Vj. 8.712,7 Mio €). Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen verringerten sich um 12,1 Mio € auf 141,6 Mio € (Vj. 153,7 Mio €). Die flüssigen Mittel sind mit 2.515,5 Mio € um 544,3 Mio € höher als am entsprechenden Vorjahresstichtag (Vj. 1.971,2 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz reduzierte sich im Vergleich zum 30. September 2019 um 3.276,5 Mio € auf 12.634,2 Mio € (Vj. 15.910,7 Mio €). Dies resultierte insbesondere aus dem Rückgang der kumulierten einbehaltenen Gewinne in

Höhe von 2.066,9 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 1.123,0 Mio € auf -4.168,6 Mio € (Vj. -3.045,6 Mio €). Die Gearing Ratio veränderte sich von 34,3 % auf 39,0 %. Die Eigenkapitalquote sank auf 31,6 % (Vj. 37,4 %).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 reduzierte sich die Bilanzsumme um 2.603,1 Mio € auf 39.965,1 Mio € (Vj. 42.568,2 Mio €). Bezogen auf die einzelnen Bilanzposten ist dies im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Sachanlagen um 1.234,0 Mio € auf 13.698,7 Mio € (Vj. 14.932,7 Mio €) und den Rückgang der flüssigen Mittel um 826,3 Mio € auf 2.515,5 Mio € (Vj. 3.341,8 Mio €). Zudem verringerte sich der Goodwill um 739,7 Mio € auf 4.373,8 Mio € (Vj. 5.113,5 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2019 um 3.241,5 Mio € auf 12.634,2 Mio € (Vj. 15.875,7 Mio €). Eigenkapitalmindernd wirkte die Zahlung der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende in Höhe von 600,0 Mio €. Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis in Höhe von -1.168,1 Mio € wirkte ebenfalls eigenkapitalmindernd. Die erfolgsneutralen Rücklagen verringerten sich um 1.374,2 Mio € auf -4.168,6 Mio € (Vj. -2.794,4 Mio €). Die Gearing Ratio veränderte sich von 25,6 % auf 39,0 %.

Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2020 waren im Konzern 233.688 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang um 7.770 Personen im Vergleich zum Jahresende 2019. Gegenläufig zum weiteren Aufbau in Forschung und Entwicklung führten Effizienzsteigerungen und geringere Produktionsvolumina aufgrund der COVID-19-Pandemie in den Unternehmensbereichen Automotive Technologies und Powertrain Technologies insgesamt zu einer Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter um 4.845. Im Unternehmensbereich Rubber Technologies ist der Rückgang der Beschäftigtenzahl um 2.899 Personen auf Prozessoptimierungen sowie die Anpassung an reduzierte Produktionsvolumina durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres verringerte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 8.828 Personen.

Überleitung zu operativen Aktiva zum 30. September 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Summe Aktiva/Bilanzsumme	**7.230,9**	**6.573,5**	**9.541,7**	**4.461,9**	**5.843,9**	**6.313,2**	**39.965,1**
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	2.515,5	2.515,5
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	268,4	268,4
Andere finanzielle Vermögenswerte	16,8	27,4	14,0	5,6	25,1	28,3	117,2
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	**16,8**	**27,4**	**14,0**	**5,6**	**25,1**	**2.812,2**	**2.901,1**
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	**21,6**	**-7,4**	**1,6**	**-0,3**	**-14,7**	**560,8**	**561,6**
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	2.558,1	2.558,1
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	239,5	239,5
Abzüglich Ertragsteuervermögen	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**2.797,6**	**2.797,6**
Segmentvermögen	**7.192,5**	**6.553,5**	**9.526,1**	**4.456,6**	**5.833,5**	**142,6**	**33.704,8**
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	**4.129,1**	**3.975,6**	**3.569,1**	**1.962,4**	**3.541,3**	**10.153,4**	**27.330,9**
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	7.707,3	7.707,3
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	34,7	34,7
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**7.742,0**	**7.742,0**
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	211,8	211,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	930,2	930,2
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**1.142,0**	**1.142,0**
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	**1.543,6**	**1.200,2**	**880,4**	**697,9**	**809,0**	**1.225,1**	**6.356,2**
Segmentschulden	**2.585,5**	**2.775,4**	**2.688,7**	**1.264,5**	**2.732,3**	**44,3**	**12.090,7**
Operative Aktiva	**4.607,0**	**3.778,1**	**6.837,4**	**3.192,1**	**3.101,2**	**98,3**	**21.614,1**

Überleitung zu operativen Aktiva zum 30. September 2019

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Summe Aktiva/Bilanzsumme	**7.503,9**	**7.668,7**	**10.743,1**	**4.942,5**	**6.226,1**	**5.447,2**	**42.531,5**
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	1.971,2	1.971,2
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	207,9	207,9
Andere finanzielle Vermögenswerte	12,1	29,6	12,6	5,4	16,1	4,4	80,2
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	**12,1**	**29,6**	**12,6**	**5,4**	**16,1**	**2.183,5**	**2.259,3**
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	**16,7**	**-23,7**	**9,1**	**22,9**	**-2,5**	**692,7**	**715,2**
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	2.171,3	2.171,3
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	287,7	287,7
Abzüglich Ertragsteuervermögen	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**2.459,0**	**2.459,0**
Segmentvermögen	**7.475,1**	**7.662,8**	**10.721,4**	**4.914,2**	**6.212,5**	**112,0**	**37.098,0**
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	**3.778,7**	**3.355,2**	**3.427,5**	**1.937,1**	**3.261,4**	**10.860,9**	**26.620,8**
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	7.632,6	7.632,6
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	15,9	15,9
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**7.648,5**	**7.648,5**
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	361,0	361,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	859,3	859,3
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**1.220,3**	**1.220,3**
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	**1.182,9**	**828,7**	**799,4**	**593,8**	**932,9**	**1.946,8**	**6.284,5**
Segmentschulden	**2.595,8**	**2.526,5**	**2.628,1**	**1.343,3**	**2.328,5**	**45,3**	**11.467,5**
Operative Aktiva	**4.879,3**	**5.136,3**	**8.093,3**	**3.570,9**	**3.884,0**	**66,7**	**25.630,5**

Entwicklung der Geschäftsfelder

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Autonomous Mobility and Safety in Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatz	5.303,5	7.032,8	1.987,0	2.289,8
EBITDA	257,7	823,1	168,0	260,4
in % vom Umsatz	4,9	11,7	8,5	11,4
EBIT	-136,3	-279,3	45,8	-590,9
in % vom Umsatz	-2,6	-4,0	2,3	-25,8
Abschreibungen[1]	394,0	1.102,4	122,2	851,3
davon Wertminderungen[2]	-3,0	723,7	-7,7	722,5
Investitionen[3]	274,9	444,7	98,1	155,4
in % vom Umsatz	5,2	6,3	4,9	6,8
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.607,0	4.879,3		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[4]	47.366	48.302		
Umsatz bereinigt[5]	5.303,5	6.909,4	1.987,0	2.166,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6]	-8,5	462,9	124,8	146,6
in % des bereinigten Umsatzes	-0,2	6,7	6,3	6,8

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.
3 Investitionen in Sachanlagen und Software.
4 Ohne Auszubildende.
5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Autonomous Mobility and Safety (AMS)

Absatz
In der Geschäftseinheit Vehicle Dynamics lag das Absatzvolumen von elektronischen Bremssystemen in den ersten neun Monaten 2020 deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Verkaufszahlen von Bremskraftverstärkern in der Geschäftseinheit Hydraulic Brake Systems verringerten sich stark im Vergleich zum Vorjahr. Der Absatz von Bremssätteln mit integrierter elektrischer Parkbremse verringerte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr. In der Geschäftseinheit Passive Safety and Sensorics sank der Absatz von Airbagsteuergeräten im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Bei den Fahrerassistenzsystemen verringerten sich die Verkaufszahlen gegenüber dem Vorjahreswert. Die Absatzrückgänge in den Geschäftseinheiten gegenüber dem Vorjahr sind vor allem auf die Folgewirkungen der Maßnahmen gegen die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Umsatzrückgang um 24,6 %;
Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 22,1 %
Während der ersten neun Monate 2020 reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Autonomous Mobility and Safety im Vergleich zum Vorjahr um 24,6 % auf 5.303,5 Mio € (Vj. 7.032,8 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 22,1 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 101,8 %
Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Autonomous Mobility and Safety verringerte sich während der ersten neun Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 471,4 Mio € bzw. 101,8 % auf -8,5 Mio € (Vj. 462,9 Mio €) und entspricht -0,2 % (Vj. 6,7 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 51,2 %
Das Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 143,0 Mio € bzw. 51,2 % auf -136,3 Mio € (Vj. -279,3 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf -2,6 % (Vj. -4,0 %).

Zu den Sondereffekten 2020 und 2019 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 11 f.

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Vehicle Networking and Information in Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatz	5.579,2	7.278,4	2.129,6	2.408,5
EBITDA	-21,6	537,5	-72,5	32,4
in % vom Umsatz	-0,4	7,4	-3,4	1,3
EBIT	-1.140,7	-1.241,1	-921,8	-1.465,8
in % vom Umsatz	-20,4	-17,1	-43,3	-60,9
Abschreibungen[1]	1.119,1	1.778,6	849,3	1.498,2
davon Wertminderungen[2]	720,2	1.378,6	720,5	1.378,6
Investitionen[3]	309,2	447,9	95,8	159,3
in % vom Umsatz	5,5	6,2	4,5	6,6
Operative Aktiva (zum 30.09.)	3.778,1	5.136,3		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[4]	47.339	48.110		
Umsatz bereinigt[5]	5.565,4	7.276,9	2.129,6	2.408,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6]	-279,2	342,6	-26,1	83,0
in % des bereinigten Umsatzes	-5,0	4,7	-1,2	3,4

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. Darin enthalten sind ebenfalls Aufwendungen aus Ausbuchungen von Markenwerten.
3 Investitionen in Sachanlagen und Software.
4 Ohne Auszubildende.
5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Vehicle Networking and Information (VNI)

Absatz

Das Absatzvolumen in der Geschäftseinheit Connected Car Networking lag in den ersten drei Quartalen 2020 weltweit unter dem Vorjahresniveau. In den Geschäftseinheiten Human Machine Interface und Commercial Vehicles and Services lagen die Verkaufszahlen ebenfalls unter dem Vorjahreswert. Der Bereich Nutzfahrzeuge verzeichnete eine stärkere Reduzierung als das Ersatzteil- und Aftermarket-Geschäft. Die Absatzrückgänge in den Geschäftseinheiten gegenüber dem Vorjahr sind vor allem auf die Folgewirkungen der Maßnahmen gegen die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Umsatzrückgang um 23,3 %;
Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 21,6 %

Während der ersten neun Monate 2020 reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Vehicle Networking and Information im Vergleich zum Vorjahr um 23,3 % auf 5.579,2 Mio € (Vj. 7.278,4 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 21,6 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 181,5 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Vehicle Networking and Information verringerte sich während der ersten neun Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 621,8 Mio € bzw. 181,5 % auf -279,2 Mio € (Vj. 342,6 Mio €) und entspricht -5,0 % (Vj. 4,7 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 8,1 %

Das Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 100,4 Mio € bzw. 8,1 % auf -1.140,7 Mio € (Vj. -1.241,1 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf -20,4 % (Vj. -17,1 %).

Zu den Sondereffekten 2020 und 2019 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 11 f.

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Tires in Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatz	7.284,4	8.691,6	2.888,7	2.990,1
EBITDA	1.149,2	1.821,6	435,8	613,8
in % vom Umsatz	15,8	21,0	15,1	20,5
EBIT	518,9	1.203,6	231,3	391,4
in % vom Umsatz	7,1	13,8	8,0	13,1
Abschreibungen[1]	630,3	618,0	204,5	222,4
davon Wertminderungen[2]	-0,7	16,8	-0,7	15,4
Investitionen[3]	360,8	622,7	105,6	216,1
in % vom Umsatz	5,0	7,2	3,7	7,2
Operative Aktiva (zum 30.09.)	6.837,4	8.093,3		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[4]	56.679	57.595		
Umsatz bereinigt[5]	7.280,6	8.691,6	2.888,6	2.990,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6]	794,9	1.246,3	493,5	419,5
in % des bereinigten Umsatzes	10,9	14,3	17,1	14,0

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.
3 Investitionen in Sachanlagen und Software.
4 Ohne Auszubildende.
5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Tires

Absatz
Die Verkaufszahlen lagen bedingt durch die COVID-19-Pandemie in den ersten neun Monaten 2020 im Pkw-Erstausrüstungsgeschäft deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert. Auch die Absatzzahlen im Pkw-Reifenersatzgeschäft und im Nutzfahrzeugreifengeschäft fielen unter das Vorjahresniveau.

Umsatzrückgang um 16,2 %; Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 14,3 %
Während der ersten neun Monate 2020 reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Tires im Vergleich zum Vorjahr um 16,2 % auf 7.284,4 Mio € (Vj. 8.691,6 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 14,3 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 36,2 %
Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Tires verringerte sich während der ersten neun Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 451,4 Mio € bzw. 36,2 % auf 794,9 Mio € (Vj. 1.246,3 Mio €) und entspricht 10,9 % (Vj. 14,3 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 56,9 %
Das Geschäftsfeld Tires verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 684,7 Mio € bzw. 56,9 % auf 518,9 Mio € (Vj. 1.203,6 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 7,1 % (Vj. 13,8 %).

Zu den Sondereffekten 2020 und 2019 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 11 f.

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
ContiTech in Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatz	4.054,3	4.848,3	1.469,7	1.598,3
EBITDA	430,8	516,0	201,8	184,3
in % vom Umsatz	10,6	10,6	13,7	11,5
EBIT	153,1	256,6	102,6	95,8
in % vom Umsatz	3,8	5,3	7,0	6,0
Abschreibungen[1]	277,7	259,4	99,2	88,5
davon Wertminderungen[2]	15,6	1,0	14,2	–
Investitionen[3]	125,2	192,1	41,9	65,0
in % vom Umsatz	3,1	4,0	2,9	4,1
Operative Aktiva (zum 30.09.)	3.192,1	3.570,9		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[4]	43.107	46.154		
Umsatz bereinigt[5]	3.930,4	4.843,6	1.448,9	1.595,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6]	268,4	362,7	153,5	119,3
in % des bereinigten Umsatzes	6,8	7,5	10,6	7,5

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. Darin enthalten sind ebenfalls Aufwendungen aus Ausbuchungen von Markenwerten.
3 Investitionen in Sachanlagen und Software.
4 Ohne Auszubildende.
5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ContiTech

Umsatzrückgang um 16,4 %;
Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkurs-veränderungen bereinigten Umsatzes um 16,6 %
Während der ersten neun Monate 2020 reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsfelds ContiTech im Vergleich zum Vorjahr um 16,4 % auf 4.054,3 Mio € (Vj. 4.848,3 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 16,6 %. Der durch die COVID-19-Pandemie bedingte Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Absatzschwäche in Europa und Nordamerika zurückzuführen. Der Umsatz in China hat sich deutlich erholt und lag in den vergangenen Monaten über dem Vorjahresniveau. Dies zeigt sich sowohl im Automobil- als auch im Industriegeschäft.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 26,0 %
Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds ContiTech verringerte sich während der ersten neun Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 94,3 Mio € bzw. 26,0 % auf 268,4 Mio € (Vj. 362,7 Mio €) und entspricht 6,8 % (Vj. 7,5 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 40,3 %
Das Geschäftsfeld ContiTech verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 103,5 Mio € bzw. 40,3 % auf 153,1 Mio € (Vj. 256,6 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 3,8 % (Vj. 5,3 %).

Zu den Sondereffekten 2020 und 2019 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 11 f.

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Powertrain in Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatz	4.869,1	5.892,8	1.908,9	1.925,8
EBITDA	39,8	360,7	14,6	-10,7
in % vom Umsatz	0,8	6,1	0,8	-0,6
EBIT	-373,4	-250,6	-106,2	-367,8
in % vom Umsatz	-7,7	-4,3	-5,6	-19,1
Abschreibungen[1]	413,2	611,3	120,8	357,1
davon Wertminderungen[2]	53,4	244,1	2,4	232,1
Investitionen[3]	257,4	464,6	93,2	169,0
in % vom Umsatz	5,3	7,9	4,9	8,8
Operative Aktiva (zum 30.09.)	3.101,2	3.884,0		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[4]	38.745	41.877		
Umsatz bereinigt[5]	4.869,1	5.892,8	1.908,9	1.925,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6]	-61,4	25,4	110,6	-126,0
in % des bereinigten Umsatzes	-1,3	0,4	5,8	-6,5

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.
3 Investitionen in Sachanlagen und Software.
4 Ohne Auszubildende.
5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Powertrain

Absatz

In der Geschäftseinheit Electronic Controls stieg in den ersten neun Monaten 2020 das Absatzvolumen von Getriebesteuerungen gegenüber dem Vorjahr, während es bei Motorsteuergeräten, Turboladern, Pumpen und Injektoren unter dem Vorjahr lag. In der Geschäftseinheit Electrification Technology lagen die Verkaufszahlen von Leistungselektronik und Elektromotoren über dem Vorjahr. Das Absatzvolumen von Produkten zur Bordnetz-Stabilisierung, 48-Volt-Antriebssystemen sowie Batteriesystemen sank unter das Vorjahresniveau. In der Geschäftseinheit Sensing and Actuation lagen die Verkaufszahlen von Katalysatoren über dem Vorjahresniveau, während sie bei SCR-Systemen, Kraftstofffördereinheiten sowie mechatronischen Sensoren für Verbrennungsmotoren unter denen des Vorjahres lagen. Die unterschiedlichen Entwicklungen der Absatzvolumina in den einzelnen Geschäftseinheiten sind durch die COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst.

Umsatzrückgang um 17,4 %; Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 15,9 %

Während der ersten neun Monate 2020 reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Powertrain im Vergleich zum Vorjahr um 17,4 % auf 4.869,1 Mio € (Vj. 5.892,8 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 15,9 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 341,7 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Powertrain reduzierte sich während der ersten neun Monate 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 86,8 Mio € bzw. 341,7 % auf -61,4 Mio € (Vj. 25,4 Mio €) und entspricht -1,3 % (Vj. 0,4 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 49,0 %

Das Geschäftsfeld Powertrain verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 122,8 Mio € bzw. 49,0 % auf -373,4 Mio € (Vj. -250,6 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf -7,7 % (Vj. -4,3 %).

Zu den Sondereffekten 2020 und 2019 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 11 f.

Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der anhaltenden Ausbreitung der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen weltweiten Lockdowns sowie der deutlich eingeschränkten Produktion sowohl bei der Continental Group als auch bei ihren Kunden und Zulieferern besteht das Risiko wesentlicher und anhaltender negativer Auswirkungen auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte der Continental Group. Zudem besteht auch aufgrund der zu erwartenden gesamtwirtschaftlichen Folgen das Risiko nachhaltiger negativer Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Continental Group.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Veränderungen der Risiken und Chancen. Zu den Details der weiteren wesentlichen Risiken und Chancen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2019.

Prognosebericht und Ausblick

Am 1. April 2020 teilten wir mit, dass die andauernde COVID-19-Pandemie, die deshalb von Regierungen und Behörden verfügten Beschränkungen sowie Produktionsstopps und andere Maßnahmen von Kunden und Lieferanten im Berichtszeitraum zu erheblichen Anpassungen und Unterbrechungen in wesentlichen Bereichen der Continental Group führen. Aufgrund der Unsicherheit über die Dauer der Beeinträchtigungen sowie angesichts der schwierig abzuschätzenden weiteren Konsequenzen für Produktion, Lieferketten und Nachfrage wurde entschieden, den im Geschäftsbericht 2019 enthaltenen Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 zurückzunehmen.

Das Unternehmen hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Kosten anzupassen und den Liquiditätsbedarf zu reduzieren. Dazu gehören Anpassungen der Arbeitszeit sowie der Lohn- und Gehaltskosten. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital durchgeführt und Investitionen verschoben. Diese und andere Schritte werden je nach Bedarf im vierten Quartal 2020 angepasst.

Die beschriebene Situation hatte deutliche Auswirkungen auf die erzielten finanziellen Ergebnisse in den ersten neun Monaten 2020, insbesondere im zweiten und dritten Quartal. Im zweiten Quartal 2020 führten die umfangreichen temporären Stilllegungen von Werken zu einem signifikanten Umsatzrückgang und zu einem negativen Wert des berichteten sowie des bereinigten EBIT als auch des den Anteilseignern zuzurechnenden Konzernergebnisses. Im dritten Quartal 2020 führten Wertminderungen und Restrukturierungsaufwendungen zu einem negativen Wert des berichteten EBIT und des den Anteilseignern zuzurechnenden Konzernergebnisses.

Wie im Wirtschaftsbericht auf Seite 8 f. dargelegt, erwarten wir für das Gesamtjahr 2020 eine Produktion von Pkw und Nutzfahrzeugen, sowohl in unseren Kernmärkten als auch global, deutlich unterhalb des Vorjahres. Dies gilt in geringerem Maße auch für das Industriegeschäft und die Ersatzreifenmärkte.

Die folgenden Prognosen wurden auf Basis der im Wirtschaftsbericht genannten Produktionsannahmen und insbesondere unter der Erwartung keiner weiteren Pandemie-bedingten wesentlichen Auswirkungen erstellt.

Derzeit rechnen wir für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatz für unsere Automotive-Geschäftsfelder Autonomous Mobility and Safety, Vehicle Networking and Information sowie Powertrain von insgesamt rund 22,0 Mrd € und einer bereinigten EBIT-Marge von rund -1,5 %.

Für unsere Rubber-Geschäftsfelder rechnen wir für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatz von insgesamt rund 15,5 Mrd € und mit einer bereinigten EBIT-Marge von rund 10,5 %. Basis hierfür sind, neben den genannten Produktionsannahmen für das Geschäft mit den Fahrzeugherstellern, insbesondere unsere im Wirtschaftsbericht dargelegten Prognosen für die Entwicklung der Ersatzreifenmärkte.

Für den Continental-Konzern erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt einen Umsatz von rund 37,5 Mrd € und eine bereinigte EBIT-Marge von rund 3 %.

Die Sondereffekte sind im Wesentlichen aufgrund der andauernden Restrukturierungsmaßnahmen zurzeit nicht detailliert einschätzbar, werden aber das berichtete EBIT und das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis spürbar belasten.

Die Investitionen vor Finanzinvestitionen sollten im Geschäftsjahr 2020 bei rund 6,3 % vom Umsatz liegen.

Wir planen, im Jahr 2020 einen positiven Free Cashflow vor Akquisitionen und vor Effekten aus der rechtlichen Verselbstständigung des Geschäftsfelds Powertrain zu erreichen. Dieser wird deutlich unter dem Vorjahr liegen.

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatzerlöse	**26.827,7**	**33.414,1**	**10.295,3**	**11.103,4**
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-20.897,9	-25.327,8	-7.636,0	-8.449,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	**5.929,8**	**8.086,3**	**2.659,3**	**2.653,7**
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.142,2	-3.357,2	-1.009,2	-1.124,3
Vertriebs- und Logistikkosten	-1.807,7	-2.023,3	-582,7	-676,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-856,7	-857,8	-285,5	-271,9
Sonstige Erträge	1.144,7	1.083,5	331,1	360,5
Sonstige Aufwendungen	-2.340,7	-3.186,9	-1.789,6	-2.761,5
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	6,1	-139,0	3,1	-150,4
Übriges Beteiligungsergebnis	0,5	0,5	0,1	–
EBIT	**-1.066,2**	**-393,9**	**-673,4**	**-1.970,5**
Zinserträge	71,9	87,6	22,0	28,5
Zinsaufwendungen	-202,4	-218,5	-72,1	-76,1
Effekte aus Währungsumrechnung	-78,3	-30,4	-59,3	-23,2
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte	66,0	2,4	29,6	9,9
Finanzergebnis	**-142,8**	**-158,9**	**-79,8**	**-60,9**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**-1.209,0**	**-552,8**	**-753,2**	**-2.031,4**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60,6	-342,8	49,9	53,5
Konzernergebnis	**-1.148,4**	**-895,6**	**-703,3**	**-1.977,9**
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-19,7	-30,8	-16,0	-8,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-1.168,1	-926,4	-719,3	-1.986,4
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	**-5,84**	**-4,63**	**-3,60**	**-9,93**
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	**-5,84**	**-4,63**	**-3,60**	**-9,93**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Konzernergebnis	**-1.148,4**	**-895,6**	**-703,3**	**-1.977,9**
Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne[1]	-251,6	-1.207,7	43,4	-568,8
Zeitwertveränderungen[1]	-272,8	-1.192,6	30,9	-555,3
Anteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen[2]	0,0	0,1	0,0	0,1
Währungsumrechnung[1]	21,2	-15,2	12,5	-13,6
Sonstige Finanzanlagen	-3,2	-3,6	-3,2	–
Zeitwertveränderungen	-0,3	–	-0,3	–
Anteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-2,9	-3,6	-2,9	–
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-28,0	310,5	-4,1	114,2
Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten				
Währungsumrechnung[1]	-1.028,9	365,4	-356,4	235,2
Effekte aus Währungsumrechnung[1]	-1.031,7	366,2	-359,2	235,5
Erfolgswirksame Umgliederung	0,7	0,0	0,7	–
Anteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen[2]	2,1	-0,8	2,1	-0,3
Cashflow Hedges	–	-0,9	–	0,0
Zeitwertveränderungen	–	-8,4	–	0,0
Erfolgswirksame Umgliederung	–	7,5	–	0,0
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	–	0,2	–	–
Sonstiges Ergebnis	**-1.311,7**	**-536,1**	**-320,3**	**-219,4**
Gesamtergebnis	**-2.460,1**	**-1.431,7**	**-1.023,6**	**-2.197,3**
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	32,4	-44,1	20,1	-13,8
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	-2.427,7	-1.475,8	-1.003,5	-2.211,1

1 Inklusive Fremdanteile.
2 Inklusive Steuern.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	**30.09.2020**	*31.12.2019*	30.09.2019
Goodwill	4.373,8	*5.113,5*	5.107,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.516,4	*1.691,8*	1.708,5
Sachanlagen	13.698,7	*14.932,7*	14.735,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11,3	*11,7*	11,8
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	389,7	*397,7*	417,9
Sonstige Finanzanlagen	163,6	*197,6*	197,2
Aktive latente Steuern	2.558,1	*2.174,4*	2.171,3
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	10,2	*7,8*	41,1
Langfristige Vertragsvermögenswerte	–	*0,1*	0,1
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	126,8	*54,0*	54,2
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	119,8	*114,6*	117,1
Langfristige sonstige Vermögenswerte	26,5	*28,6*	25,0
Langfristige Vermögenswerte	**22.994,9**	***24.724,5***	**24.587,2**
Vorräte	4.427,4	*4.694,4*	5.038,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.989,5	*7.711,6*	8.712,7
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	118,4	*89,1*	102,8
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	148,7	*118,5*	111,7
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	1.371,4	*1.406,7*	1.477,2
Ertragsteuerforderungen	239,5	*240,5*	287,7
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	141,6	*151,5*	153,7
Flüssige Mittel	2.515,5	*3.341,8*	1.971,2
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	18,2	*89,6*	88,4
Kurzfristige Vermögenswerte	**16.970,2**	***17.843,7***	**17.944,3**
Bilanzsumme	**39.965,1**	***42.568,2***	**42.531,5**

Passiva in Mio €	**30.09.2020**	*31.12.2019*	30.09.2019
Gezeichnetes Kapital	512,0	*512,0*	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	*4.155,6*	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	11.753,9	*13.522,1*	13.820,8
Erfolgsneutrale Rücklagen	-4.168,6	*-2.794,4*	-3.045,6
Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	**12.252,9**	***15.395,3***	**15.442,8**
Anteile in Fremdbesitz	381,3	*480,4*	467,9
Eigenkapital	**12.634,2**	***15.875,7***	**15.910,7**
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	5.837,1	*5.406,3*	5.777,6
Passive latente Steuern	211,8	*305,4*	361,0
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	1.467,8	*666,1*	262,7
Langfristige Finanzschulden	5.138,5	*3.375,2*	3.077,9
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31,0	*31,7*	32,0
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	12,7	*16,7*	11,8
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	47,2	*20,0*	18,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**12.746,1**	***9.821,4***	**9.541,6**
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1.351,6	*1.368,7*	1.520,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.008,7	*7.111,0*	6.868,6
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	279,6	*234,9*	197,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	930,2	*938,6*	859,3
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	1.356,6	*1.261,6*	1.166,7
Kurzfristige Finanzschulden	2.568,8	*4.243,8*	4.554,7
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.114,5	*1.046,3*	1.000,2
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	974,8	*666,2*	911,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**14.584,8**	***16.871,1***	**17.079,2**
Bilanzsumme	**39.965,1**	***42.568,2***	**42.531,5**

Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Konzernergebnis	**-1.148,4**	**-895,6**	**-703,3**	**-1.977,9**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-60,6	342,8	-49,9	-53,5
Finanzergebnis	142,8	158,9	79,8	60,9
EBIT	**-1.066,2**	**-393,9**	**-673,4**	**-1.970,5**
Gezahlte Zinsen	-120,5	-110,5	-49,6	-57,1
Erhaltene Zinsen	25,5	50,7	7,3	8,5
Gezahlte Ertragsteuern	-555,4	-689,5	-185,4	-219,4
Erhaltene Dividenden	19,0	26,2	8,1	10,2
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	2.843,4[1]	4.373,9	1.398,3[1]	3.019,9
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	-6,6	138,5	-3,2	150,4
Gewinne/Verluste aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-183,2	-7,1	-11,4	-2,8
Veränderungen der				
Vorräte	40,8	-397,1	334,4	-41,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-483,4	-473,6	-1.694,4	-217,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-846,8	-792,3	1.602,0	-122,2
Leistungen an Arbeitnehmer und der sonstigen Rückstellungen	1.125,4	271,0	966,0	285,1
übrigen Aktiva und Passiva	223,6	-169,6	490,9	239,9
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.015,6**	**1.826,7**	**2.189,6**	**1.082,8**
Mittelzufluss/-abfluss aus Abgängen von Vermögenswerten	46,6	23,1	15,2	7,6
Investitionen in Sachanlagen und Software	-1.235,9	-1.990,6	-425,3	-696,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	-153,0	-194,3	-33,9	-56,9
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	301,9	1,1	17,4	0,3
Anteilserwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-26,8	-415,9	-12,3	-61,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**-1.067,2**	**-2.576,6**	**-438,9**	**-807,2**
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	**-51,6**	**-749,9**	**1.750,7**	**275,6**
Veränderung der Finanzschulden	157,1	961,3	-847,1	-105,4
Sukzessive Erwerbe	-172,8	-70,8	-170,0	-0,3
Gezahlte Dividende	-600,0	-950,0	-600,0	–
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern	-21,9	-25,5	-2,2	-0,7
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	–	0,4	–	–
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-637,6**	**-84,6**	**-1.619,3**	**-106,4**
Veränderung der flüssigen Mittel	**-689,2**	**-834,5**	**131,4**	**169,2**
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	3.341,8	2.761,4	2.455,6	1.786,3
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	-137,1	44,3	-71,5	15,7
Flüssige Mittel am Ende der Periode	**2.515,5**	**1.971,2**	**2.515,5**	**1.971,2**

1 Darin enthalten sind Aufwendungen aus Ausbuchungen von Markenwerten.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

					Unterschiedsbetrag aus					
Mio €	Gezeichnetes Kapital[1]	Kapital-rücklage	Kumulierte einbehaltene Gewinne	Sukzessive Erwerbe[2]	Neubewertung leistungsorien-tierter Versor-gungspläne[3]	Währungs-umrechnung[4]	Finanz-instrumenten[5]	Summe	Anteile in Fremdbesitz	**Gesamt**
Stand 01.01.2019	**512,0**	**4.155,6**	**15.697,2**	**-205,6**	**-1.795,5**	**-510,0**	**-3,3**	**17.850,4**	**482,9**	**18.333,3**
Konzernergebnis	–	–	-926,4	–	–	–	–	-926,4	30,8	**-895,6**
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	0,0	–	-897,4	352,2	-4,2	-549,4	13,3	**-536,1**
Konzerngesamtergebnis	**–**	**–**	**-926,4**	**–**	**-897,4**	**352,2**	**-4,2**	**-1.475,8**	**44,1**	**-1.431,7**
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	-950,0	–	–	–	–	-950,0	-25,8	**-975,8**
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	18,0	–	–	–	18,0	-33,3	**-15,3**
Sonstige Veränderungen[6]	–	–	–	0,2	–	–	–	0,2	0,0	**0,2**
Stand 30.09.2019	**512,0**	**4.155,6**	**13.820,8**	**-187,4**	**-2.692,9**	**-157,8**	**-7,5**	**15.442,8**	**467,9**	**15.910,7**
Stand 01.01.2020	**512,0**	**4.155,6**	**13.522,1**	**-187,4**	**-2.366,4**	**-233,1**	**-7,5**	**15.395,3**	**480,4**	**15.875,7**
Konzernergebnis	–	–	-1.168,1	–	–	–	–	-1.168,1	19,7	**-1.148,4**
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	-0,1	–	-280,2	-976,1	-3,2	-1.259,6	-52,1	**-1.311,7**
Konzerngesamtergebnis	**–**	**–**	**-1.168,2**	**–**	**-280,2**	**-976,1**	**-3,2**	**-2.427,7**	**-32,4**	**-2.460,1**
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	-600,0	–	–	–	–	-600,0	-33,2	**-633,2**
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	-114,8	–	–	–	-114,8	-33,5	**-148,3**
Sonstige Veränderungen[6]	–	–	–	0,1	–	–	–	0,1	–	**0,1**
Stand 30.09.2020	**512,0**	**4.155,6**	**11.753,9**	**-302,1**	**-2.646,6**	**-1.209,2**	**-10,7**	**12.252,9**	**381,3**	**12.634,2**

1 Eingeteilt in 200.005.983 im Umlauf befindliche Stückaktien.
2 Beinhaltet einen Anteil von -114,8 Mio € (Vj. 18,0 Mio €) aus sukzessiven Erwerben von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen sowie einen Anteil von 0,1 Mio € (Vj. 0,2 Mio €) aus Effekten infolge der erstmaligen Einbeziehung vormals nicht konsolidierter Tochterunternehmen.
3 Beinhaltet einen Anteil von 0,0 Mio € (Vj. 0,1 Mio €) des Anteilseigners an den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.
4 Beinhaltet einen Anteil von 2,1 Mio € (Vj. -0,8 Mio €) des Anteilseigners an der Währungsumrechnung von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.
5 Die Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultierte aus sonstigen Finanzanlagen von -3,2 Mio € (Vj. -3,6 Mio €) sowie im Vorjahr aus dem Auslaufen der Cashflow Hedges zur Zins- und Währungssicherung von -0,7 Mio €.
6 Sonstige Veränderungen der Anteile in Fremdbesitz durch Konsolidierungskreisveränderungen sowie Kapitalerhöhungen.

Erläuternde Angaben zum Konzernanhang

Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. September 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	5.276,9	5.550,7	7.238,2	4.005,6	4.756,3	–	26.827,7
Konzerninterner Umsatz	26,6	28,5	46,2	48,7	112,8	-262,8	–
Umsatz (gesamt)	**5.303,5**	**5.579,2**	**7.284,4**	**4.054,3**	**4.869,1**	**-262,8**	**26.827,7**
EBIT (Segmentergebnis)	-136,3	-1.140,7	518,9	153,1	-373,4	-87,8	-1.066,2
in % vom Umsatz	-2,6	-20,4	7,1	3,8	-7,7	–	-4,0
Abschreibungen[1]	394,0	1.119,1	630,3	277,7	413,2	9,1	2.843,4
davon Wertminderungen[2]	-3,0	720,2	-0,7	15,6	53,4	0,0	785,5
Investitionen[3]	274,9	309,2	360,8	125,2	257,4	51,9	1.379,4
in % vom Umsatz	5,2	5,5	5,0	3,1	5,3	–	5,1
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.607,0	3.778,1	6.837,4	3.192,1	3.101,2	98,3	21.614,1
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[4]	47.366	47.339	56.679	43.107	38.745	452	233.688
Umsatz bereinigt[5]	5.303,5	5.565,4	7.280,6	3.930,4	4.869,1	-262,8	26.686,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6]	-8,5	-279,2	794,9	268,4	-61,4	-84,9	629,3
in % des bereinigten Umsatzes	-0,2	-5,0	10,9	6,8	-1,3	–	2,4

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. Darin enthalten sind ebenfalls Aufwendungen aus Ausbuchungen von Markenwerten.
3 Investitionen in Sachanlagen und Software.
4 Ohne Auszubildende.
5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. September 2019

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	7.002,2	7.232,8	8.653,9	4.768,3	5.756,9	–	33.414,1
Konzerninterner Umsatz	30,6	45,6	37,7	80,0	135,9	-329,8	–
Umsatz (gesamt)	**7.032,8**	**7.278,4**	**8.691,6**	**4.848,3**	**5.892,8**	**-329,8**	**33.414,1**
EBIT (Segmentergebnis)	-279,3	-1.241,1	1.203,6	256,6	-250,6	-83,1	-393,9
in % vom Umsatz	-4,0	-17,1	13,8	5,3	-4,3	–	-1,2
Abschreibungen[1]	1.102,4	1.778,6	618,0	259,4	611,3	4,2	4.373,9
davon Wertminderungen[2]	723,7	1.378,6	16,8	1,0	244,1	–	2.364,2
Investitionen[3]	444,7	447,9	622,7	192,1	464,6	32,4	2.204,4
in % vom Umsatz	6,3	6,2	7,2	4,0	7,9	–	6,6
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.879,3	5.136,3	8.093,3	3.570,9	3.884,0	66,7	25.630,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.)[4]	48.302	48.110	57.595	46.154	41.877	478	242.516
Umsatz bereinigt[5]	6.909,4	7.276,9	8.691,6	4.843,6	5.892,8	-329,8	33.284,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)[6]	462,9	342,6	1.246,3	362,7	25,4	-78,8	2.361,1
in % des bereinigten Umsatzes	6,7	4,7	14,3	7,5	0,4	–	7,1

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.
3 Investitionen in Sachanlagen und Software.
4 Ohne Auszubildende.
5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt)
1. Januar bis 30. September 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Umsatz	**5.303,5**	**5.579,2**	**7.284,4**	**4.054,3**	**4.869,1**	**-262,8**	**26.827,7**
Konsolidierungskreisveränderungen[1]	–	-13,8	-3,8	-123,9	–	–	-141,5
Umsatz bereinigt	**5.303,5**	**5.565,4**	**7.280,6**	**3.930,4**	**4.869,1**	**-262,8**	**26.686,2**
EBITDA	**257,7**	**-21,6**	**1.149,2**	**430,8**	**39,8**	**-78,7**	**1.777,2**
Abschreibungen[2]	-394,0	-1.119,1	-630,3	-277,7	-413,2	-9,1	-2.843,4
EBIT	**-136,3**	**-1.140,7**	**518,9**	**153,1**	**-373,4**	**-87,8**	**-1.066,2**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	49,4	14,2	67,7	7,1	–	138,4
Konsolidierungskreisveränderungen[1]	–	-0,8	0,7	-5,5	–	–	-5,6
Sondereffekte							
Wertminderungen auf Goodwill	–	649,3	–	–	–	–	649,3
Wertminderungen[3]	-3,2	70,9	–	14,5	49,1	0,0	131,3
Restrukturierung[4]	108,9	231,0	254,6	26,8	201,4	–	822,7
Restrukturierungsbezogene Belastungen	7,0	1,4	–	0,3	6,7	–	15,4
Abfindungen	5,6	7,2	6,3	9,2	4,8	0,2	33,3
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	0,0	-157,0	0,2	2,3	-8,7	–	-163,2
Sonstiges	9,5	10,1	–	–	51,6	2,7	73,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	**-8,5**	**-279,2**	**794,9**	**268,4**	**-61,4**	**-84,9**	**629,3**

1 Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.
2 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
3 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen. Darin enthalten sind Aufwendungen aus Ausbuchungen von Markenwerten in den Segmenten Vehicle Networking and Information in Höhe von 71,2 Mio € und ContiTech in Höhe von 14,5 Mio €.
4 Hierin sind Wertminderungen in den Segmenten Autonomous Mobility and Safety in Höhe von 0,2 Mio €, ContiTech in Höhe von 1,1 Mio € und Powertrain in Höhe von 4,3 Mio € enthalten, sowie eine Wertaufholung im Segment Tires in Höhe von 0,7 Mio €.

Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) 1. Januar bis 30. September 2019

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Umsatz	**7.032,8**	**7.278,4**	**8.691,6**	**4.848,3**	**5.892,8**	**-329,8**	**33.414,1**
Konsolidierungskreisveränderungen[1]	-123,4	-1,5	–	-4,7	–	–	-129,6
Umsatz bereinigt	**6.909,4**	**7.276,9**	**8.691,6**	**4.843,6**	**5.892,8**	**-329,8**	**33.284,5**
EBITDA	**823,1**	**537,5**	**1.821,6**	**516,0**	**360,7**	**-78,9**	**3.980,0**
Abschreibungen[2]	-1.102,4	-1.778,6	-618,0	-259,4	-611,3	-4,2	-4.373,9
EBIT	**-279,3**	**-1.241,1**	**1.203,6**	**256,6**	**-250,6**	**-83,1**	**-393,9**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	42,3	15,0	68,2	8,1	–	133,6
Konsolidierungskreisveränderungen[1]	-1,6	1,4	–	0,3	–	–	0,1
Sondereffekte							
Wertminderungen auf Goodwill	722,4	1.358,6	–	–	224,2	–	2.305,2
Wertminderungen[3]	–	20,0	–	–	12,8	–	32,8
Restrukturierung[4]	19,8	–	29,9	37,6	10,0	–	97,3
Restrukturierungsbezogene Belastungen	–	–	–	–	–	–	–
Abfindungen	–	–	–	–	–	–	–
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	–	0,0	–	–	0,0
Sonstiges	1,6	161,4	-2,2	–	20,9	4,3	186,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	**462,9**	**342,6**	**1.246,3**	**362,7**	**25,4**	**-78,8**	**2.361,1**

1 Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.
2 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.
3 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.
4 Hierin sind Wertminderungen in den Segmenten Autonomous Mobility and Safety in Höhe von 1,3 Mio €, Tires in Höhe von 16,8 Mio €, ContiTech in Höhe von 1,0 Mio € und Powertrain in Höhe von 7,1 Mio € enthalten.

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
Mio €	**2020**	2019	**2020**	2019
Autonomous Mobility and Safety	-136,3	-279,3	45,8	-590,9
Vehicle Networking and Information	-1.140,7	-1.241,1	-921,8	-1.465,8
Tires	518,9	1.203,6	231,3	391,4
ContiTech	153,1	256,6	102,6	95,8
Powertrain	-373,4	-250,6	-106,2	-367,8
Sonstiges/Holding/Konsolidierung	-87,8	-83,1	-25,1	-33,2
EBIT	**-1.066,2**	**-393,9**	**-673,4**	**-1.970,5**
Finanzergebnis	-142,8	-158,9	-79,8	-60,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	**-1.209,0**	**-552,8**	**-753,2**	**-2.031,4**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60,6	-342,8	49,9	53,5
Konzernergebnis	**-1.148,4**	**-895,6**	**-703,3**	**-1.977,9**
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-19,7	-30,8	-16,0	-8,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	**-1.168,1**	**-926,4**	**-719,3**	**-1.986,4**

Segmentberichterstattung

Aufgrund der Wesensverwandtschaft einzelner Produkte werden diese in Segmente zusammengefasst. Dies zeigt sich im Wesentlichen bei Produktanforderungen, Markttrends, Kundengruppen und Distributionskanälen.

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Geschäftsfelder der Continental Group verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2020.

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Sie umfassen auch die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee bzw. des Vorgängers International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, *Zwischenberichterstattung*. Im Zwischenabschluss werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2019 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2019 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 30. September 2020 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2019.

Die zum 30. September 2020 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Konzerns.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Steuerliche Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind, werden dabei berücksichtigt.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Finanzberichte davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in diesem Bericht enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf die Rechnungslegung im Berichtszeitraum

Die nachhaltigen wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie sowie der eingeleiteten Stabilisierungsmaßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin nicht absehbar. Auf Basis der im Berichtszeitraum zur Verfügung stehenden Informationen erfolgte eine Analyse der Auswirkungen auf die Rechnungslegung der Continental Group zum 30. September 2020.

- Finanzinstrumente: Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf mögliche Kreditverluste sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich abschätzbar. Die Continental Group führt eine regelmäßige Überprüfung des Modells der erwarteten Kreditverluste des IFRS 9 durch, um potenzielle Auswirkungen auf das Modell zu identifizieren und ggf. erforderliche Anpassungen vorzunehmen. Eine Überprüfung auf Basis der aktuellen Informationslage ergab keinen Anpassungsbedarf zum 30. September 2020.

- Geschäfts- und Firmenwert, Impairment-Test: Auf Basis der aktuell ermittelten durchschnittlichen gewichteten Kapitalkostensätze (WACC), der zugrundeliegenden Plandaten sowie der derzeit erwarteten möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ergab sich im Segment Vehicle Networking and Information in

der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Connected Car Networking eine Wertminderung des Goodwill in Höhe von 649,3 Mio € zum 30. September 2020. Zu weiteren Details verweisen wir auf den Abschnitt Außerplanmäßige Abschreibungen auf Seite 37.

- Leasingverhältnisse: Infolge der COVID-19-Pandemie kann es durch veränderte Leasingzahlungen zu einer geänderten bilanziellen Abbildung von vereinzelten Leasingverhältnissen kommen. Alle relevanten Sachverhalte wurden durch die Continental Group überprüft und entsprechend den Vorgaben des IFRS 16 bilanziert. Zum 30. September 2020 ergab sich hieraus kein wesentlicher Anpassungsbedarf.

- Leistungen an Arbeitnehmer: Aus der Überprüfung der festgelegten versicherungsmathematischen Annahmen für Leistungen an Arbeitnehmer, einschließlich des Rechnungszinssatzes, resultierten aus der COVID-19-Pandemie keine Anpassungsbedarfe zum 30. September 2020.

Die Continental Group überprüft im Hinblick auf die weiteren Entwicklungen der COVID-19-Pandemie kontinuierlich mögliche Auswirkungen auf die Rechnungslegung.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 563 (Vj. 577) inländische und ausländische Unternehmen, die die Continental Aktiengesellschaft nach den Regelungen des IFRS 10, *Konzernabschlüsse*, einbezieht oder die als Joint Arrangements oder assoziierte Unternehmen klassifiziert werden. Davon werden 446 (Vj. 446) vollkonsolidiert und 117 (Vj. 131) nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt 18 Gesellschaften verringert. Vier Gesellschaften wurden gegründet und eine Gesellschaft wurde erworben. Zudem reduzierte sich der Konsolidierungskreis um 23 Gesellschaften aufgrund von 16 Verkäufen, sechs Verschmelzungen und einer Liquidation.

Gegenüber dem 30. September 2019 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 14 Gesellschaften verringert. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis resultierten im Wesentlichen aus Erwerben im Segment ContiTech. Abgänge aus dem Konsolidierungskreis sind überwiegend auf Verkäufe und Verschmelzungen zurückzuführen.

Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Im Segment Autonomous Mobility and Safety erfolgte ein Erwerb weiterer Anteile an einem bereits vollkonsolidierten Unternehmen zu einem Kaufpreis in Höhe von 2,8 Mio €. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der erworbenen Anteile in Höhe von 0,5 Mio € wurde in den erfolgsneutralen Rücklagen ausgewiesen. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 30. September 2020.

Im Segment Vehicle Networking and Information wurde der 50-prozentige Anteil an der SAS Autosystemtechnik GmbH & Co. KG, Karlsruhe, Deutschland, mit Wirkung zum 30. Januar 2020 an die Faurecia Automotive GmbH, Stadthagen, Deutschland, unter Berücksichtigung einer Kaufpreisanpassung zu einem Betrag von nunmehr 245,4 Mio € verkauft. Aus der Transaktion ergab sich damit ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 157,0 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 30. September 2020.

Im Segment Tires erfolgte ein Asset Deal. Der Kaufpreis in Höhe von insgesamt 0,3 Mio € wurde aus Barmitteln beglichen. Aus der Kaufpreisallokation resultierten im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,2 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 30. September 2020.

Im Segment ContiTech erfolgte aus der finalen Kaufpreisermittlung für den Erwerb der Merlett Tecnoplastic S. p. a., Daverio, Italien, aus dem Jahr 2019 eine Erhöhung des Kaufpreises um 0,3 Mio €. Aus der finalen Kaufpreisallokation resultierte, u. a. aus einer um 0,2 Mio € höheren Bewertung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, einer um 7,1 Mio € höheren Bewertung der Sachanlagen und einer um 2,3 Mio € geringeren Bewertung der Vorräte, eine Verringerung des Goodwill um 2,5 Mio € auf insgesamt 4,7 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 30. September 2020.

Im Segment ContiTech ergab sich ein Verlust aus der Veräußerung einer Gesellschaft in Höhe von 2,3 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 30. September 2020.

Im Segment Powertrain wurde ein 50-prozentiger Anteil an einem nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen für einen Kaufpreis in Höhe von 11,7 Mio € erworben. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 30. September 2020.

Im Segment Powertrain wurden Teile der Geschäftseinheit Sensing and Actuation an ein zuvor gegründetes und nach der Equity-Methode bilanziertes Unternehmen veräußert. Aus dieser Transaktion resultierte ein Ertrag in Höhe von 8,7 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 30. September 2020.

Im Segment Powertrain erfolgte ein Erwerb der Restanteile an einem bereits vollkonsolidierten Unternehmen zu einem Kaufpreis von 170,0 Mio €. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der erworbenen Anteile wurde in Höhe von 114,2 Mio € in den erfolgsneutralen Rücklagen ausgewiesen. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 30. September 2020.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die folgende Übersicht zeigt die Aufgliederungen der Umsatzerlöse nach IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, nach geografischen Hauptmärkten, Segmenten und Kundengruppen.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden 1. Januar bis 30. September 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Deutschland	870,8	1.469,8	1.002,5	758,9	941,5	–143,7	4.899,8
Europa ohne Deutschland	1.166,6	1.526,5	2.934,0	1.038,4	1.281,4	–30,2	7.916,7
Nordamerika	1.375,3	1.275,7	1.910,9	1.214,8	1.083,2	–59,1	6.800,8
Asien	1.817,3	1.214,1	1.046,1	789,4	1.510,6	–24,8	6.352,7
Übrige Länder	73,5	93,1	390,9	252,8	52,4	–5,0	857,7
Umsatz nach Regionen	**5.303,5**	**5.579,2**	**7.284,4**	**4.054,3**	**4.869,1**	**–262,8**	**26.827,7**
Automobilerstausrüstungsgeschäft	5.302,8	4.928,3	1.646,2	1.906,3	4.691,7	–156,3	18.319,0
Industrie-/Ersatzgeschäft	0,7	650,9	5.638,2	2.148,0	177,4	–106,5	8.508,7
Umsatz nach Kundengruppen	**5.303,5**	**5.579,2**	**7.284,4**	**4.054,3**	**4.869,1**	**–262,8**	**26.827,7**

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden 1. Januar bis 30. September 2019

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Deutschland	1.366,9	1.962,2	1.168,1	945,6	1.194,2	–190,0	6.447,0
Europa ohne Deutschland	1.550,6	1.976,8	3.495,6	1.257,7	1.616,5	–48,9	9.848,3
Nordamerika	1.747,0	1.769,9	2.353,7	1.539,6	1.439,7	–62,9	8.787,0
Asien	2.246,3	1.389,7	1.122,3	795,3	1.554,5	–22,2	7.085,9
Übrige Länder	122,0	179,8	551,9	310,1	87,9	–5,8	1.245,9
Umsatz nach Regionen	**7.032,8**	**7.278,4**	**8.691,6**	**4.848,3**	**5.892,8**	**–329,8**	**33.414,1**
Automobilerstausrüstungsgeschäft	7.030,7	6.511,7	2.359,9	2.447,6	5.679,7	–195,1	23.834,5
Industrie-/Ersatzgeschäft	2,1	766,7	6.331,7	2.400,7	213,1	–134,7	9.579,6
Umsatz nach Kundengruppen	**7.032,8**	**7.278,4**	**8.691,6**	**4.848,3**	**5.892,8**	**–329,8**	**33.414,1**

Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie der Finanzanlagen und auch des Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (*triggering event*).

Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses wird erwartet, dass sich die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den kommenden fünf Jahren bis 2025 im Vergleich zum Vorkrisenniveau nicht wesentlich erhöhen wird. Darüber hinaus wurden in diesem Planungsprozess die erwarteten Auswirkungen von Restrukturierungsmaßnahmen berücksichtigt. Aufgrund dieses Triggering Event und der weiteren wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wie Free Cashflows, Diskontierungszinssätze, deren Parameter sowie nachhaltige Wachstumsraten ergab sich im Segment Vehicle Networking and Information in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Connected Car Networking eine Wertminderung des Goodwill in Höhe von 649,3 Mio €. Diese Wertminderung ist in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Die erwarteten Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden grundsätzlich aus der Langfristplanung abgeleitet, die einen Zeithorizont von fünf Jahren umfasst. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten High Voltage Power Applications und Low Voltage & Control Unit Applications sowie für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Electronic Controls wurde aufgrund der jeweiligen individuellen Situation ein detaillierteres Modell mit längerfristiger Detailplanung zugrunde gelegt.

Für diesen unterjährigen Impairment-Test wurden die Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Segmente Autonomous Mobility and Safety sowie Vehicle Networking and Information mit einem Zinssatz vor Steuern in Höhe von 10,8 % diskontiert (31. Dezember 2019: 11,1 %), die der Segmente Tires sowie ContiTech mit einem Zinssatz von jeweils 8,9 % (31. Dezember 2019: 9,2 %) und die des Segments Powertrain mit einem Zinssatz

von 10,7 % (31. Dezember 2019: 10,7 %). Diesen Vorsteuer-WACC lagen zum Durchführungszeitpunkt die Kapitalstrukturen der jeweils relevanten Peergroup im Durchschnitt der letzten fünf Jahre zugrunde. Der risikofreie Zinssatz belief sich einheitlich auf -0,11 % (31. Dezember 2019: 0,2 %) und die Marktrisikoprämie einheitlich auf 7,5 % (31. Dezember 2019: 7,5 %). Die Fremdkapitalkosten wurden als Summe des risikolosen Zinssatzes zuzüglich der Credit Spreads der von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch eingestuften Peergroup-Unternehmen ermittelt.

Im Durchschnitt belief sich die Wachstumsrate im Detailplanungszeitraum für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Segmente Autonomous Mobility and Safety auf 10,0 % (31. Dezember 2019: 4,0 %), Vehicle Networking and Information auf 9,0 % (31. Dezember 2019: 6,1 %), Tires auf 5,4 % (31. Dezember 2019: 3,8 %), ContiTech auf 7,7 % (31. Dezember 2019: 3,5 %) und Powertrain auf 9,3 % (31. Dezember 2019: 5,9 %). Die nachhaltige Wachstumsrate für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Segmente Autonomous Mobility and Safety sowie Vehicle Networking and Information lag bei 1,5 % (31. Dezember 2019: 1,5 %), der Segmente Tires und ContiTech bei 0,5 % (31. Dezember 2019: 0,5 %) und des Segments Powertrain bei 1,0 % (31. Dezember 2019: 1,0 %). Diese Wachstumsraten übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der Märkte, in denen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind.

Die Unterstellung eines um 0,5 Prozentpunkte angestiegenen Diskontierungszinssatzes würde gegebenenfalls zu einem Asset Impairment von rund 97 Mio € bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Connected Car Networking führen. Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Vehicle Dynamics würde dies zu einer Wertberichtigung des Goodwill von rund 101 Mio € und bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Hydraulic Brake Systems von rund 3 Mio € führen. Die Reduzierung der nachhaltigen Wachstumsrate um jeweils 0,5 Prozentpunkte würde bei Connected Car Networking gegebenenfalls zu einem Asset Impairment von rund 77 Mio € führen. Bei Vehicle Dynamics würde dies zu einer Wertberichtigung des Goodwill von rund 68 Mio € führen. Würde sich der Umsatz in der ewigen Rente um 5,0 % verringern und sich in der Folge der Free Cashflow als wesentlicher Planungsparameter reduzieren, würde dies gegebenenfalls zu einem Asset Impairment bei Connected Car Networking von rund 78 Mio € führen. Bei Vehicle Dynamics würde dies zu einer Wertberichtigung des Goodwill von rund 65 Mio € führen.

Zudem entstanden im Segment Vehicle Networking and Information Aufwendungen aus der Ausbuchung eines Markenwerts in Höhe von 71,2 Mio €.

Im Segment ContiTech wurde die Ausbuchung eines Markenwerts in Höhe von 14,5 Mio € vorgenommen.

Im Segment Powertrain entstanden Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 49,1 Mio €.

Aus Restrukturierungsmaßnahmen resultierten Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von insgesamt 4,9 Mio €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die ersten neun Monate 2020 ergaben einen Steuerertrag in Höhe von 60,6 Mio € (Vj. Steueraufwand in Höhe von 342,8 Mio €). Die Steuerquote lag aufgrund des negativen Konzernergebnisses vor Steuern im Berichtszeitraum bei 5,0 % (Vj. -62,0 %).

Leasingverhältnisse

Die folgende Tabelle stellt die zum 30. September 2020 ausgewiesenen Nutzungsrechte dar:

Mio €	**30.09.2020**	31.12.2019
Grundstücke und Bauten	1.385,3	1.591,8
Technische Anlagen und Maschinen	5,9	7,9
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75,1	84,6
Summe Nutzungsrechte	**1.466,3**	**1.684,3**

Die Leasingverbindlichkeiten zum 30. September 2020 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio €	**30.09.2020**	31.12.2019
Leasingverbindlichkeiten	**1.518,3**	**1.715,0**
Kurzfristig	303,1	318,3
Langfristig	1.215,2	1.396,7

Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer
Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zum 30. September 2020 ergab sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 eine Reduzierung der erfolgsneutralen Rücklagen um 200,2 Mio € (Vj. 844,5 Mio €), die aus einem Rückgang der Diskontierungszinssätze resultierte. Der entsprechenden Reduzierung des Eigenkapitals stand eine Erhöhung der langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 280,6 Mio € (Vj. 1.213,7 Mio €) gegenüber. Die bereits zum 30. Juni 2020 erfolgte Umstellung des Verfahrens zur Bestimmung der Diskontierungszinssätze führte zum Ansatz höherer Diskontierungszinssätze zum 30. September 2020. Bei Anwendung des bisherigen Verfahrens zur Bestimmung der Diskontierungszinssätze wäre es zu einer weiteren Erhöhung der langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer um 599,3 Mio € zum 30. September 2020 gekommen.

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge
Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Diese Pensionsfonds qualifizieren sich als Planvermögen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020 haben die Gesellschaften des Konzerns 80,5 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 81,6 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020 auf insgesamt 172,7 Mio € (Vj. 177,6 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 11,3 Mio € (Vj. 11,4 Mio €).

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Januar bis 30. September 2020						1. Januar bis 30. September 2019					
Mio €	**D**	**USA**	**CAN**	**GB**	**Übrige**	**Gesamt**	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	207,1	3,0	1,3	1,8	21,0	**234,2**	164,5	3,1	1,2	1,4	18,0	188,2
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	51,7	27,6	2,7	5,9	7,3	**95,2**	67,3	33,2	2,9	7,5	7,9	118,8
Erwartete Erträge des Planvermögens	–11,5	–25,9	–2,3	–5,7	–3,5	**–48,9**	–17,0	–29,9	–2,5	–8,0	–4,2	–61,6
Auswirkungen der Obergrenze auf den Vermögenswert	–	–	0,0	–	0,0	**0,0**	–	–	–	–	0,1	0,1
Übrige Pensionserträge/ -aufwendungen	–	1,2	0,3	–	0,0	**1,5**	–	1,2	0,3	–	0,1	1,6
Netto-Pensions-aufwendungen	**247,3**	**5,9**	**2,0**	**2,0**	**24,8**	**282,0**	**214,8**	**7,6**	**1,9**	**0,9**	**21,9**	**247,1**

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Januar bis 30. September	
Mio €	**2020**	2019
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	1,1	0,9
Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen	5,0	6,0
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	**6,1**	**6,9**

Neuer Continental-Long-Term-Incentive-Plan (CLIP 2020)
Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Continental AG am 14. Juli 2020 wurde das neue System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder gebilligt.

Demnach umfassen die variablen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile ebenfalls die langfristige Vergütungskomponente in Form eines Long-Term-Incentive-Plans. Im Jahr 2020 wurde dem Vorstand, den Senior Executives und den Executives ein neuer Continental-Long-Term-Incentive-Plan (CLIP 2020) gewährt.

Das CLIP-Incentive ergibt sich aus einer bestimmten Anzahl virtueller Aktien (Grundbestand) der Continental AG, die mit einem Performance-Index multipliziert wird. Der Performance-Index entspricht dem Produkt aus dem relativen Total Shareholder Return (TSR) der Continental-Aktien und einem Nachhaltigkeitsfaktor (Sustainability Score). Der relative TSR errechnet sich aus der relativen Entwicklung des Continental-TSR im Vergleich zum TSR des STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR). Der Continental-TSR entspricht der Summe aus dem durchschnittlichen Kurs der Continental-Aktie im letzten Monat der Laufzeit (Endaktienkurs) und allen während

der Laufzeit gezahlten Dividenden im Verhältnis zum durchschnittlichen Aktienkurs im ersten Monat der Laufzeit (Anfangsaktienkurs). Der SXAGR-TSR wird analog ermittelt.

Leistungskriterien und Ziele des Sustainability Scores sind Vorgaben für CO_2-Emissionen, Recyclingquoten und die Überprüfung guter Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter der Continental Group (z. B. anhand des Krankenstands, der Unfallquoten und der Mitarbeiterzufriedenheit).

Das CLIP-Incentive beträgt maximal 200 % des festgelegten Anfangsaktienkurses (Executives und Senior Executives) bzw. des Ausgabekurses (Vorstand). Der Ausgabekurs ist der Durchschnittskurs der zwei Monate vor Beginn der Laufzeit.

Die Laufzeit des CLIP 2020 beginnt rückwirkend zum 1. Januar 2020 und beträgt vier Jahre für die dem Vorstand gewährte Tranche und drei Jahre für die Tranche der Executives und Senior Executives.

Der Fair Value des CLIP 2020 zum 30. September 2020 belief sich auf 13,2 Mio €. Die Verbindlichkeiten für Personalaufwendungen für den CLIP-Incentive führten in der Berichtsperiode zu Aufwendungen in selber Höhe.

Finanzierung und Finanzschulden

Zum 30. September 2020 lagen die Netto-Finanzschulden der Continental Group mit 4.923,4 Mio € unter dem Vorjahresniveau von 5.453,5 Mio €. Gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2019 von 4.071,7 Mio € stiegen sie um 851,7 Mio €. Die Gearing Ratio erhöhte sich zum Ende des dritten Quartals 2020 auf 39,0 % (Vj. 34,3 %).

Die am 5. Februar 2020 und 9. September 2020 fälligen Euro-Anleihen der Continental AG über 600,0 Mio € bzw. 750,0 Mio € wurden zu einem Kurs von 100,00 % zurückgezahlt. Die 600,0-Mio-€-Anleihe wurde mit 0,000 % p. a. verzinst und hatte eine Laufzeit von drei Jahren und zwei Monaten. Die 750,0-Mio-€-Anleihe wurde mit 3,125 % p. a. verzinst und hatte eine Laufzeit von sieben Jahren.

Unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen (Debt Issuance Programme, DIP) hat die Continental AG im Oktober 2019 zwei Privatplatzierungen mit einem Emissionsvolumen in Höhe von insgesamt 300,0 Mio € ausgegeben. Die Fälligkeiten liegen im April 2021 und Oktober 2024. Bezüglich der Details zu den beiden Privatplatzierungen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019. Die Continental Group nutzte das günstige Markt- und Zinsumfeld, um im zweiten Quartal 2020 unter diesem Programm drei weitere Euro-Anleihen durch die Continental AG und die Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, bei Investoren im In- und Ausland zu platzieren. Der Ausgabekurs der am 27. Mai 2020 von der Continental AG ausgegebenen Anleihe über 750,0 Mio € lag bei 98,791 %. Diese Anleihe hat eine Laufzeit von sechs Jahren und drei Monaten und einen Zinssatz von 2,500 % p. a. Die von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, am 27. Mai 2020 und 25. Juni 2020 ausgegebenen Anleihen über 750,0 Mio € bzw. 625,0 Mio € haben eine Laufzeit von drei Jahren und sechs Monaten bzw. vier Jahren und drei Monaten. Der Ausgabekurs der mit 2,125 % p. a. bzw. 1,125 % p. a. festverzinsten Anleihen lag bei 99,559 % bzw. 99,589 %.

Der syndizierte Kredit aus dem Jahr 2014 mit einer Laufzeit bis April 2021 wurde im Dezember 2019 vorzeitig erneuert. Das Volumen der revolvierenden Tranche wurde dabei von 3.000,0 Mio € auf 4.000,0 Mio € aufgestockt. Diese Kreditlinie steht der Continental Group bis Dezember 2024 zur Verfügung und wurde am 30. September 2020 nicht in Anspruch genommen. Im Vorjahr erfolgte die Ausnutzung in Höhe von 338,8 Mio € durch die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA. Zusätzlich zur Erhöhung des bestehenden syndizierten Kredits wurde im Mai 2020 ein weiterer syndizierter Kredit in Höhe von 3.000,0 Mio € vereinbart. Die neue Kreditlinie zielt darauf ab, aufgrund der COVID-19-Pandemie die finanzielle Flexibilität von Continental zu stärken, und hat daher eine kurze Laufzeit von 364 Tagen. Diese Kreditlinie kann ausschließlich durch die Continental AG genutzt werden und wurde am 30. September 2020 nicht in Anspruch genommen.

Zum 30. September 2020 verfügte die Continental Group über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 10.144,2 Mio € (Vj. 5.303,3 Mio €), davon 2.515,5 Mio € (Vj. 1.971,2 Mio €) flüssige Mittel und zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 7.628,7 Mio € (Vj. 3.332,1 Mio €).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehenden Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. In der Continental Group sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 30. September 2020 beliefen sich die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt auf 2.234,3 Mio € (Vj. 1.745,1 Mio €).

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei lang- und kurzfristige Bilanzposten zusammengefasst werden. Zudem werden die relevanten Bewertungskategorien nach IFRS 9, *Finanzinstrumente*, sowie die jeweils für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts relevanten Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts*, dargestellt.

Mio €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	**Buchwert 30.09.2020**	**Beizulegender Zeitwert 30.09.2020**	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	163,6	163,6	–	–	163,6
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	68,6	68,6	–	68,6	–
Schuldinstrumente	FVPL	82,5	82,5	71,4	11,1	–
Schuldinstrumente	At cost	117,3	117,3	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At cost	7.624,7	7.624,7	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwR	364,8	364,8	–	364,8	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	46,9	46,9	–	46,9	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	At cost	221,6	221,6	–	–	–
Flüssige Mittel						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At cost	2.136,9	2.136,9	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	378,6	378,6	378,6	–	–
Finanzielle Vermögenswerte		**11.205,5**	**11.205,5**	**450,0**	**491,4**	**163,6**
Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	13,4	13,4	–	13,4	–
Sonstige Finanzschulden	At cost	6.175,6	6.321,0	3.331,0	945,8	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At cost	6.008,7	6.008,7	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At cost	1.145,5	1.145,5	–	0,1	–
Finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten		**13.343,2**	**13.488,6**	**3.331,0**	**959,3**	**–**
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:						
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwR)		364,8				
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		163,6				
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)		576,6				
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)		10.100,5				
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)		13,4				
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)		13.329,8				

Mio €	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2019	Beizulegender Zeitwert 31.12.2019	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	197,6	197,6	–	–	197,6
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	7,5	7,5	–	7,5	–
Schuldinstrumente	FVPL	39,8	39,8	29,1	10,7	–
Schuldinstrumente	At cost	158,2	158,2	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At cost	7.571,2	7.571,2	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwR	134,2	134,2	–	134,2	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	6,2	6,2	–	6,2	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	36,5	36,5	–	36,5	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	At cost	196,6	196,6	–	–	–
Flüssige Mittel						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At cost	2.748,6	2.748,6	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	593,2	593,2	400,6	192,6	–
Finanzielle Vermögenswerte		**11.689,6**	**11.689,6**	**429,7**	**387,7**	**197,6**
Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	13,3	13,3	–	13,3	–
Sonstige Finanzschulden	At cost	5.890,7	5.926,8	2.462,7	908,3	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At cost	7.111,0	7.111,0	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At cost	1.078,0	1.078,0	–	0,4	–
Finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten		**14.093,0**	**14.129,1**	**2.462,7**	**922,0**	**–**

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:	
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwR)	134,2
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)	197,6
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	683,2
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)	10.674,6
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)	13,3
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)	14.079,7

Erläuterungen der Abkürzungen:

- At cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- FVOCIwR, Fair Value through other comprehensive income with reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Reklassifizierung
- FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income without reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Reklassifizierung
- FVPL, Fair Value through profit and loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet
- n. a., not applicable, keiner Bewertungskategorie zuzuordnen

Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:*

- Stufe 1: notierte Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente
- Stufe 2: notierte Preise in aktiven Märkten für ähnliche Instrumente oder Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen
- Stufe 3: Bewertungsmethoden, bei denen die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Für sonstige Finanzanlagen, für die keine notierten Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente (Stufe 1) oder für ähnliche Instrumente vorliegen oder keine Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 2), anwendbar sind, ist der Zeitwert mit einer Bewertungsmethode, bei der die wesentlichen Input-Faktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3), zu ermitteln. Sofern externe Bewertungsgutachten oder Informationen aus weiteren Finanzierungsrunden vorliegen, werden diese herangezogen. Liegen derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Bewertung nach dem Bewertungsverfahren, das im jeweiligen Fall als angemessen und umsetzbar erachtet wird, z. B. nach der Discounted-Cash-Flow-Methode oder per Multiplikatoren-Verfahren mit auf Kaufpreisen bei vergleichbaren Transaktionen basierenden Verhältniszahlen. Nur wenn nicht genügend neue Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen, werden die Anschaffungskosten als die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts angesehen. Die sonstigen Finanzanlagen werden hinsichtlich etwaiger Änderungen der wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren zentral überwacht und kontinuierlich auf Wertschwankungen überprüft. Zum Stichtag bestanden keine Hinweise auf eine signifikante Wertänderung der Finanzanlagen. Aus diesem Grund wird auf die gesonderte Darstellung der Buchwertentwicklung sowie eine Sensitivitätsanalyse verzichtet.

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche
Im dritten Quartal 2020 hat die Staatsanwaltschaft Hannover im Zuge von Ermittlungen im Zusammenhang mit der Verwendung illegaler Abschaltvorrichtungen in VW-Dieselmotoren Standorte der Continental AG und einzelner Tochtergesellschaften durchsucht. Continental kooperiert vollumfänglich mit den Behörden. Zum Gegenstand der laufenden Ermittlungen können auch vor dem Hintergrund dieser vollumfänglichen Kooperation keine weitergehenden Angaben gemacht werden, um die Interessen des Unternehmens nicht zu beeinträchtigen.

Im Übrigen gab es zu den im Geschäftsbericht 2019 erläuterten Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Berichtszeitraum keine wesentlichen neuen Erkenntnisse und Sachverhalte.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
Gegenüber den im Geschäftsbericht 2019 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. September 2020 keine wesentlichen Veränderungen.

Gewinnverwendung
Zum 31. Dezember 2019 wies die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 5.856,0 Mio € (Vj. 1.758,5 Mio €) aus. Am 14. Juli 2020 hat die Hauptversammlung beschlossen, eine Dividende in Höhe von 3,00 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG für das abgelaufene Geschäftsjahr auszuzahlen. Die Ausschüttungssumme belief sich somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien auf 600.017.949,00 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Ergebnis pro Aktie
Das unverwässerte Ergebnis je Aktie verringerte sich während der ersten neun Monate 2020 auf -5,84 € (Vj. -4,63 €) und erhöhte sich für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2020 auf -3,60 € (Vj. -9,93 €). Es entspricht jeweils dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Transaktionen mit nahestehenden Personen
Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2019. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019.

Deutscher Corporate Governance Kodex
Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite der Continental Group dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

Prüferische Durchsicht
Der Konzern-Zwischenlagebericht und der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2020

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem 30. September 2020 vor.

Hannover, 21. Oktober 2020

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Termine

2020	
Jahrespressekonferenz	5. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	5. März
Finanzbericht zum 31. März 2020	7. Mai
Virtuelle Hauptversammlung	14. Juli
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020	5. August
Finanzbericht zum 30. September 2020	11. November

2021	
Jahrespressekonferenz	9. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	9. März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2021)	29. April
Finanzbericht zum 31. März 2021	6. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021	5. August
Finanzbericht zum 30. September 2021	10. November

Impressum

Der Geschäftsbericht, der Jahresabschluss, der Halbjahresfinanzbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter: **www.continental-ir.de**

Redaktion:
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Continental Aktiengesellschaft
Postfach 1 69, 30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover
Telefon: +49 511 938-01, Telefax: +49 511 938-81770
mailservice@conti.de
www.continental.com

Continental
The Future in Motion